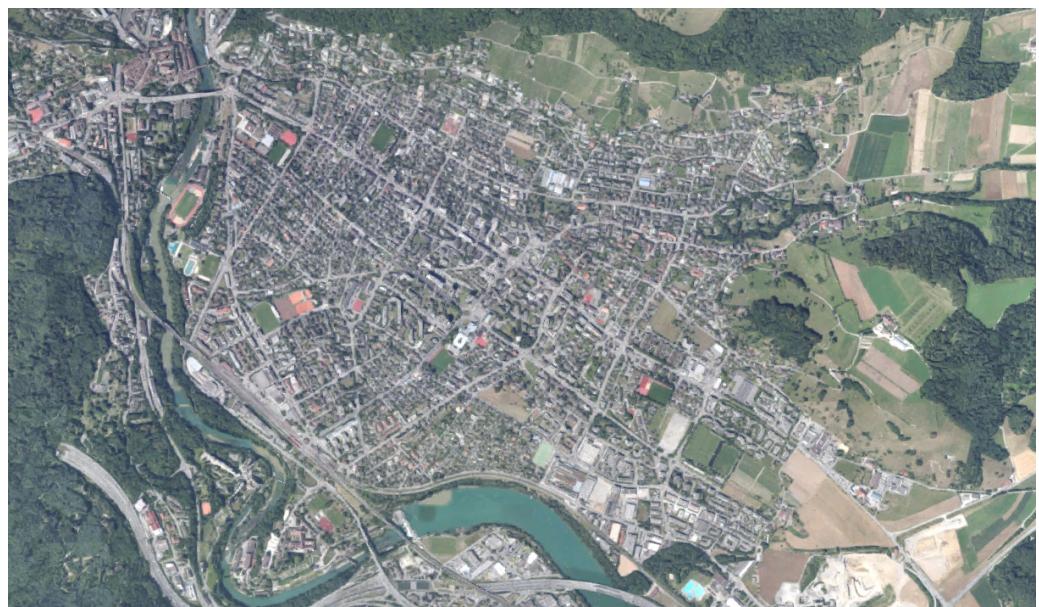


SCHULRAUMPLANUNG WETTINGEN



15.04.2021

Monitoring 2021

Zertifiziert nach der ISO Norm 9001:2015



INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung	4
1 Einleitung	6
1.1 Ausgangslage	6
1.2 Aufgabenstellung	6
1.3 Rahmenbedingungen	6
1.4 Vorhandene Grundlagen	7
1.5 Sitzungen/ Verlauf	7
2 Analyse	8
2.1 Übersicht Standorte	8
2.1.1 Standorte Oberstufen-Schulanlagen	8
2.1.2 Standorte Primar-Schulanlagen	8
2.1.3 Standorte Kindergärten	8
2.1.4 Weitere	8
2.2 Bevölkerungsentwicklung	10
2.2.1 Wettingen	10
2.2.2 Neuenhof und Würenlos	11
2.3 Wanderungsbilanz	11
2.4 Schülerentwicklung	12
2.5 Vorhandene Kinderzahlen pro Schuljahrgang	12
2.5.1 Wettingen	12
2.5.2 Neuenhof und Würenlos	13
2.6 Einteilungsbereiche	14
2.6.1 Kindergarten - Einteilungsbereiche	14
2.6.2 Primarschule - Einteilungsbereiche mit Pufferzonen	16
2.7 Aktuell geführte Klassenzahlen / Schülerzahlen pro Klasse	17
2.8 Verhältnis OberstufenschülerInnen	18
3 Die Schulraumplanung beeinflussende Faktoren	19
3.1 Entwicklung des Fremdschulungsanteils	19
3.2 "Externe Schüler", die in Wettingen geschult werden	19
3.3 Veränderung der Altersstruktur	19
3.3.1 Wettingen	19
3.3.2 Neuenhof und Würenlos	20
3.4 Einfluss „HarmoS“ auf die Schülerprognose	20
4 Prognosen	21
4.1 Bauprognose/ Entwicklungsperspektiven 2030/2040	21
4.1.1 Wettingen	21
4.1.2 Neuenhof und Würenlos	21

4.1.3	Prognose des Bevölkerungszuwachses	22
4.1.4	Fazit für Monitoringbericht	22
4.2	Schüler- und Klassenprognose	22
4.2.1	Zwischenzeitliche sowie prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen pro Stufe	23
4.2.2	Einschätzung Zwischenzeitliche Entwicklung	24
4.2.3	Prognose 2030	25
4.2.4	Zwischenzeitliche sowie prognostizierte Entwicklung der Klassenzahlen pro Stufe	25
4.2.5	Prognose 2030	27
5	Soll-Ist-Vergleich	28
5.1	Saldobetrachtung Kindergärten	28
5.2	Tagesschule	28
5.3	Saldobetrachtung Turnhallen	28
6	Standortstrategien	30
6.1	Bezirksschule / Oberstufe / Primarschule	30
6.2	Kindergarten	31
6.3	Musikschule Wettingen (MSW)	31
6.4	Tagesstruktur	31
7	Machbarkeitsstudien	31
8	Schlussfolgerung / Nächste Schritte	32
8.1	Fazit	32
8.2	Empfehlung	34
Anhang A: Einteilungsbereiche		35
Anhang B1: Prognose Kindergarten (Schulleitung Kiga)		36
Anhang B2: Prognose Bezirksschule (Schulleitung Bez)		37
Anhang C1: Turnhallenbelegung		38
Anhang C2: Sportstunden Schuljahr 21/22		39
Anhang D: Defizitermittlung Aktualisierung SRP 2019		40

IMPRESSUM

Auftraggeber

Gemeinderat Wettingen in Koordination mit
Geschäftsleitung Schule, Alberich Zwyssig-Strasse 76, 5430
Wettingen

Auftragnehmer

Landis AG, Bauingenieure + Planer
Steinhaldenstrasse 28, 8954 Geroldswil

Vorgängerdokumente

Schulraumplanung Wettingen 2030,
Aktualisierung 2019, Schlussbericht 20.05.2019

Schulraumplanung Wettingen 2016-2030,
Grundmodule 1-9, Schlussbericht 25.07.2017

Abkürzungsverzeichnis

BEZ	Bezirksschule
EK	Einschulungsklasse
GSJG	Geburtsschuljahrgang
KK	Kleinklasse
SJG	Schuljahrgang
KI.-Z.	Klassenzimmer
MSW	Musikschule Wettingen
nAL	neuer Aargauer Lehrplan
SA	Schulanlage
Sereal	Zusammenschluss Sek + Real
SRP	Schulraumplanung
SuS	Schülerinnen und Schüler

Zusammenfassung

Gemeinde- und Schulentwicklung

Wettingen hat sich gemäss den Angaben der Statistischen Jahrbücher des Kantons Aargau in den letzten Jahren bevölkerungsmässig kontinuierlich entwickelt. Die Einwohnerzahl lag Ende Januar 2019 bei 21'172 EinwohnerInnen.

Die Gesamtzahl der Schüler (Kindergarten-, Primar- und Serealschüler: 11 Schuljahrgänge ohne BEZ) nahm in Wettingen gemäss Statistik des Kantons von 2016 - 2019 von 1'731 auf 1'871 zu.

Über sämtliche Jahrgänge ist heute ein Durchschnitt von ca. 206 Kindern pro Jahrgang (2019: 198) feststellbar.

Im Schuljahr 2020/21 werden folgende Anzahl Regelklassen geführt: (ohne Integrations-, Klein- und Einschulungsklassen)

	Schuljahr 2015/16			Schuljahr 2018/19			Schuljahr 2020/21		
	Kl.	SuS	Ø SuS / Kl.	Kl.	SuS	Ø SuS / Kl.	Kl.	SuS	Ø SuS / Kl.
Kindergartenstufe	21	396	18.8	22	395	17.95	21	372	17.7
Primarstufe 1-4	35	713	20.3	38	819	21.55	37	813	22.0
Primarstufe 5-6	14	313	22.4	17	375	22.06	20	438	21.9
Oberstufe	33	608	18.4	33	666	20.18	35	794	22.7
Total	103	2030	19.7	110	2255	20.5	113	2417	21.4

Zusammenfassung Regelklassen (ohne Integrations-, Klein- und Einschulungsklassen)

Die Erhebung der momentan in Wettingen wohnhaften Kinder zeigt, dass sich die Kinderzahl (umgelegt auf das Schuljahr 1. August – 31. Juli) pro Gebiet sehr schwankend und unterschiedlich verhält. Dies erschwert sicherlich die Klassenbildung und die Bewirtschaftung der vorhandenen Räumlichkeiten. In der Schulraumplanung sind deshalb „Ausgleichszimmer“ einzuplanen, da sie dazu dienen, Schwankungen in den Kinderzahlen auszugleichen.

Der prozentuale Anteil der 0-14-Jährigen in der Gemeinde Wettingen hat in den letzten Jahren im Schwankungsbereich der Prognose leicht zugenommen.

Die einzelnen Schulstufen sollten 2030 folgende Regelklassenzahlen aufnehmen können:

Planungshorizont 2030	△ zu heute
Kindergarten	ca. 22-25 Klassen
Primarschule	ca. 55-65 Klassen
Sereal	ca. 15-16 Klassen
Bezirksschule (mit Neuenhof und Würenlos)	ca. 21-25 Klassen
	bis + 4 Klassen
	bis + 8 Klassen
	ca. + 1 Klasse
	bis + 5 Klassen

Der genaue Verlauf der Entwicklung der Kinder-/ Schülerzahlen hängt stark von der Art und dem Realisierungszeitpunkt der neuen Überbauungen sowie der inneren Verdichtung ab. Wichtig ist es daher, den Verlauf der Kinderzahlen weiterhin im Sinne einer rollenden Planung in regelmässigen Abständen (2 – 3 Jahre) zu überprüfen.

Der Raumbedarf inkl. der Auswirkungen des nAL wurden in der Aktualisierung der Schulraumplanung 2019 berücksichtigt / thematisiert.

Handlungsbedarf

Grundsätzlich besteht aufgrund der räumlichen Anforderungen zur Umsetzung des nAL ein Handlungsbedarf auf Bez-Stufe. Zudem entwickeln sich auch die Schüler-, resp. Klassenzahlen derart, dass ein Handlungsbedarf bei der Bez gegeben ist.

Mittelfristig sind gemäss den Saldobetrachtungen auf sämtlichen Schulanlagen verschiedene räumliche Abweichungen gegenüber dem Soll-Zustand vorhanden. Es liegen vor allem Defizite an Klassenzimmern und Gruppenräumen (für einen zeitgemässen Unterricht), Aufenthalts- und Blockzeitenräumen, Räumlichkeiten für das Lehrerteam (Aufenthalt- und Vorbereitung) sowie „Ausgleichszimmern“ vor.

Bei den Kindergärten ist auch aufgrund der anhaltenden hohen durchschnittlichen Kinderzahlen im Gebiet Altenburg die Schaffung eines zusätzlichen Kindergartens sinnvoll. Zudem wird die Reaktivierung des Kindergarten Hardmatt mittelfristig allenfalls notwendig.

Die Landis AG kann nicht abschätzen, ob die Defizite der Primarschulen Margeläcker und Dorf auf den jeweiligen Schulanlagen behoben werden können (fehlende Machbarkeitsbetrachtungen). Es ist daher zu prüfen, ob dies möglich ist oder ob ein neuer Schulstandort mittel- bis langfristig notwendig, resp. sinnvoller wäre.

Die weiteren Einschätzungen zum Fazit sind dem Kapitel 8.1 zu entnehmen.

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Mit dem Schlussbericht der "Grundmodule 1-9" vom 25.07.2017 wurde die ursprüngliche Schulraumplanung abgeschlossen.

Im Bericht wurde ausgeführt, dass kurzfristig kein Bedarf für ein neues Schulhaus besteht. Mittelfristig sind gemäss den Saldobetrachtungen auf den Schulanlagen verschiedene räumliche Abweichungen gegenüber dem Soll-Zustand vorhanden. Es liegen vor allem Defizite an Klassenzimmern und Gruppen-, Aufenthalts- und Blockzeitenräumen sowie „Ausgleichszimmern“ vor.

Für die beiden wichtigsten Defizite „Bezirksschule“ und „Primarschule Neubau“ wurden Machbarkeitsstudien erstellt. Diese zeigen auf, dass dies grundsätzlich möglich ist und welches die besten Lösungsansätze wären. Kosten hierfür wurden auftragsgemäss noch nicht erhoben.

Der genaue Verlauf der Entwicklung der Kinder-/ Schülerzahlen hängt stark von der Art und dem Realisierungszeitpunkt der neuen Wohnüberbauungen in Wettingen, Neuenhof und Würenlos sowie der inneren Verdichtung ab. Wichtig ist es daher, den Verlauf der Kinderzahlen im Sinne einer rollenden Planung in regelmässigen Abständen (2 – 3 Jahre) zu überprüfen.

Jahr 2019 wurde eine Teil-Aktualisierung (Schülerzahlen, Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung) durchgeführt.

1.2 Aufgabenstellung

Mit dem Schlussbericht der "Grundmodule 1-9" vom 25.07.2017 wurde die ursprüngliche Schulraumplanung abgeschlossen.

2019 wurde eine Aktualisierung der Schulraumplanung (Schülerzahlen, Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung) vollzogen (Bericht vom 20.05.2019).

Für das Jahr 2021 soll ein Monitoring durchgeführt werden, um die zwischenzeitliche Entwicklung zu "überwachen".

Weiter sollen spezifische Themen wie die Turnhallenbelegung / Turnhallen-/ Sporthallenkapazitäten und der Umgang mit den Defiziten (Machbarkeitsstudien / Schulkreise) genauer betrachtet werden.

1.3 Rahmenbedingungen

Die Grundlage für den vorliegenden Bericht bildet die Offerte vom 27.02.2020.

1.4 Vorhandene Grundlagen

Für die Erarbeitung des vorliegenden Monitoringberichts wurden diverse Unterlagen beigezogen. Folgende Dokumente / Unterlagen bilden die Grundlagen dieses Berichts:

- Liste 0-18-Jährige Einwohner Gemeinde Wettingen, erhalten über die Schulverwaltung Wettingen am 28.01.2021
- Liste 0-18-Jährige Einwohner Gemeinde Neuenhof, erhalten vom Gemeindebüro Neuenhof, Frau Sandra Wirth, am 27.01.2021
- Zusammenstellung 0-18-Jährige Einwohner Gemeinde Würenlos, erhalten vom Einwohnerdienste Würenlos, Frau Sabrina Mosimann, am 09.02.2021
- Diverse Turn-/ Sporthallenbelegungspläne SJ 20/21
- Entwicklung der kurzfristige Schüler- bzw. Klassenzahlen mit SL Bez und Sereal abgesprochen, bzw. eingeholt (wird bei künftigen Schulraumplanungen standardmässig erfolgen)

1.5 Sitzungen/ Verlauf

Folgender Verlauf ging mit der der Erarbeitung des Monitoringberichts einher:

- 22.02.2021 Teams-Besprechung Andreas Bösch und Serge Bütler
- 09.03.2021 Teams-Besprechung Sandro Sozzi, Andreas Bösch, Simon Widmer und Serge Bütler
- 15.03.2021 Besprechung an Schulraumplanungssitzung / Abgabe Grobentwurf
- 22.03.2021 Feedback zu Grobentwurf Bericht
- 24.03.2021 Versand Entwurf Bericht
- 01.04.2021 Präsentation Berichtsentwurf bei Gemeinderat
- 15.04.2021 Fertigstellung Bericht

2 Analyse

2.1 Übersicht Standorte

Die Schule Wettingen deckt vom Kindergarten bis zur Bezirksschule (mit Neuenhof und Würenlos) alle Stufen und Angebote der obligatorischen Volksschule inkl. Einschulungs-, Integrations- und Kleinklassen ab. Heute verfügt die Schule über eine Schulinfrastruktur mit folgendem Umfang:

2.1.1 Standorte Oberstufen-Schulanlagen

- Bezirksschule SJ 20/21: 20 Klassen
- Oberstufe Sereal (SA Margeläcker) SJ 20/21: 3 KK, 6 Real, 9 Sek

2.1.2 Standorte Primar-Schulanlagen

- Primarschule Altenburg (Stufe 1-4) SJ 20/21: 16 PS, 1 EK, 1 KIK
- Primarschule Dorf (Stufe 1-4) SJ 20/21: 9 PS, 1 EK, 2 KK
- Primarschule Margeläcker (Stufe 1-4) SJ 20/21: 12 PS, 1 EK
- Primarschule Zehntenhof (Stufe 5+6) SJ 20/21: 20 PS, 2 KKP

2.1.3 Standorte Kindergärten

- Kindergarten Altenburg 1-3
- Kindergarten Dorf 1+2
- Kindergarten Klösterli
- Kindergarten Kreuzzelg 1+2
- Kindergarten Langäcker 1+2
- Kindergarten Langenstein 1+2
- Kindergarten Lindenhof 1+2
- Kindergarten Lindenstrasse
- Kindergarten Mattenstrasse 1+2
- Kindergarten Rosenau 1+2
- Kindergarten Sonnrain 1+2

2.1.4 Weitere

Weiter verfügt die Schule über folgende Liegenschaften / Standorte:

- Musikschule
- Heilpädagogische Schule
- Kindergarten Hardmatt (derzeit mit anderer Nutzung belegt)

Monitoring 2021
Schulraumplanung Wettingen



2.2 Bevölkerungsentwicklung

2.2.1 Wettingen

Wettingen hat sich gemäss den Angaben der Statistischen Daten des Kantons Aargau in den letzten Jahren bevölkerungsmässig kontinuierlich entwickelt. 2010 waren 20'134 EinwohnerInnen registriert. Anfang 2020 (31.12.19) waren bereits 20'993 Personen in Wettingen wohnhaft.

Ende Januar 2021 sind gemäss Homepage der Gemeinde 21'172 EinwohnerInnen in Wettingen zuhause.

In den letzten drei erfassten Jahren betrug die durchschnittliche Bevölkerungszunahme ca. 145 Personen/ Jahr.

Der Ausländeranteil der Gemeinde stieg im Zeitraum (2000-2019) von 23.2% auf 27.9% (Ende 2019).

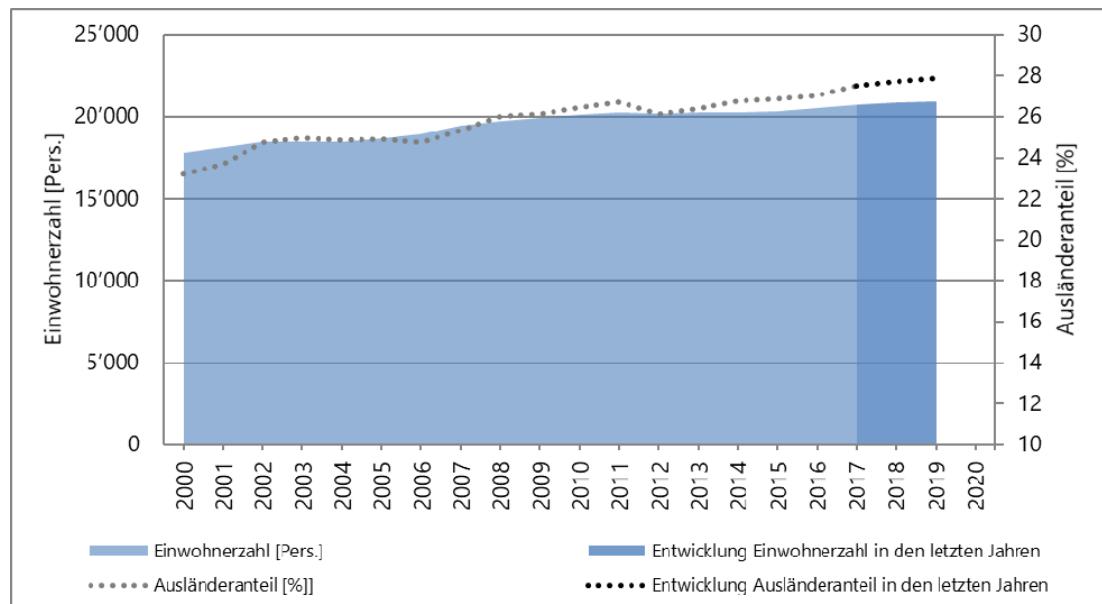


Diagramm der Bevölkerungsentwicklung Wettingen 2000 – 2019, Quelle Stat. Daten des Kt. Aargau

Feststellung:

Der steigende Anteil „Ausländer“ – zusammen mit einem deutlichen Bevölkerungszuwachs – hat in der Regel einen Einfluss auf das schuleigene Angebot wie z.B. „Deutsch als Zweit-sprache“ (DaZ) oder die integrative Förderung.

2.2.2 Neuenhof und Würenlos

In Neuenhof waren Ende 2019 total 8'915 EinwohnerInnen registriert. In Würenlos wurden Ende 2019 total 6'498 EinwohnerInnen gezählt.

Der Ausländeranteil der Gemeinde Neuenhof stagnierte in den letzten Jahren und wies Ende 2019 48.5% auf. In Würenlos betrug der Ausländeranteil zum selben Zeitpunkt 18.3%.

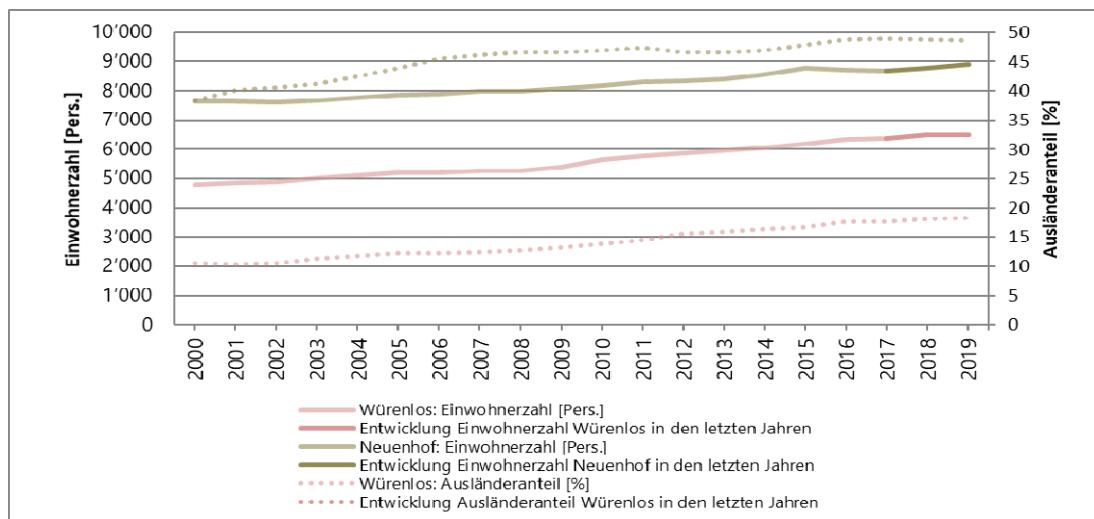


Diagramm Bevölkerungsentwicklung Neuenhof und Würenlos 2000–2019, Quelle Statistik Kt. Aargau

2.3 Wanderungsbilanz

Wettingen verfügt über eine klar positive Wanderungsbilanz. Das Bevölkerungswachstum wird also massgeblich auch durch „Migration“ geprägt.

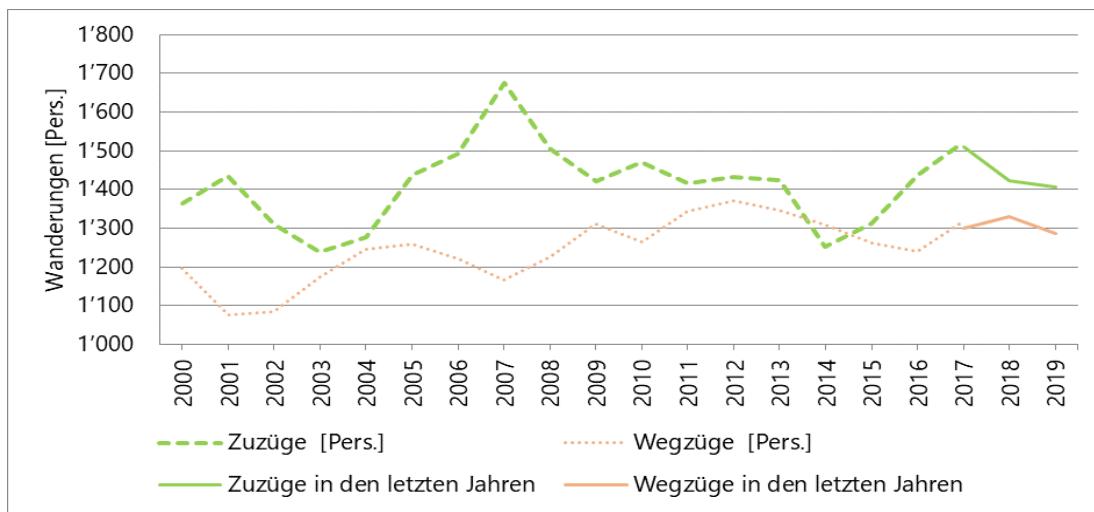


Diagramm Wanderung; Quelle Stat. Daten des Kt. Aargau

Die Wanderung führte dazu, dass die Kinderzahlen pro Schuljahrgang (siehe Kapitel 2.5.1) in den letzten Jahren zugenommen hat, da offensichtlich mehr Kinder / Jugendliche nach Wettingen gezogen sind als von Wettingen weg.

2.4 Schülerentwicklung

Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) (Kindergarten-, Primar- und Serealschüler: 11 Schuljahrgänge ohne BEZ) nahm in Wettingen gemäss Statistik des Kantons von 2016 - 2019 von 1'731 auf 1'871 zu.

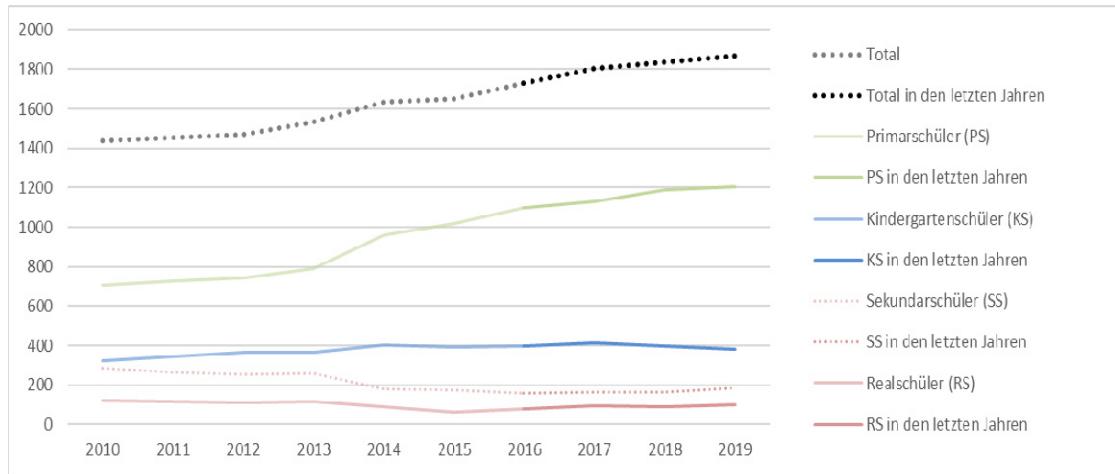


Diagramm des Schüleraufkommens (ohne Bezirksschule); Quelle Stat. Daten des Kt. Aargau

Feststellung:

Die Gesamtschülerzahl hat in den letzten Jahren zugenommen.

2.5 Vorhandene Kinderzahlen pro Schuljahrgang

2.5.1 Wettingen

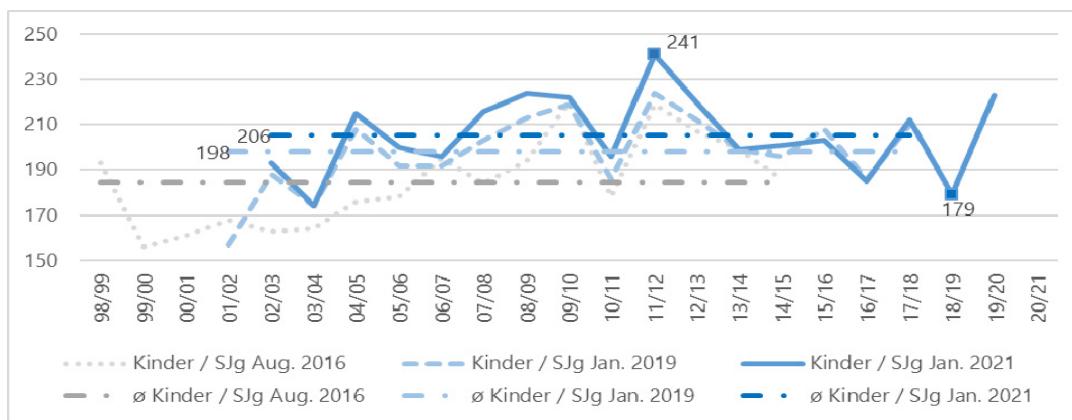
Mittels Daten der Einwohnerkontrolle wurde ein Überblick erstellt, wie viele Kinder pro Jahrgang heute in Wettingen leben. Wichtig ist dabei zu beachten, dass diese Betrachtungen auf durchschnittlichen Kinderzahlen basieren. Die Jahrgangsschwankungen sind in der nachfolgenden Darstellung der vorhandenen Kinder gut erkennbar.

Zwischen der Erhebung im Januar 2019 und der Erhebung im Januar 2021 sind durchschnittlich 8 Kinder pro Jahrgang zusätzlich zu registrieren.

Zusammengefasst wird festgestellt:

- Die Kinderzahlen sind aufgrund der weiteren Zunahme beim «Spitzenschuljahrgang» 11/12 und weiterer überdurchschnittlich kinderintensiven Jahrgängen auf einem noch höheren Niveau als dies 2016, resp. 2019 festgestellt wurde.

Dies dadurch, dass ein kinderschwacher Jahrgang aus der Betrachtung gegenüber 2019 weggefallen ist.



Kinder pro Geburtsschuljahrgang; Daten Einwohnerkontrolle Wettingen, Darstellung Landis AG

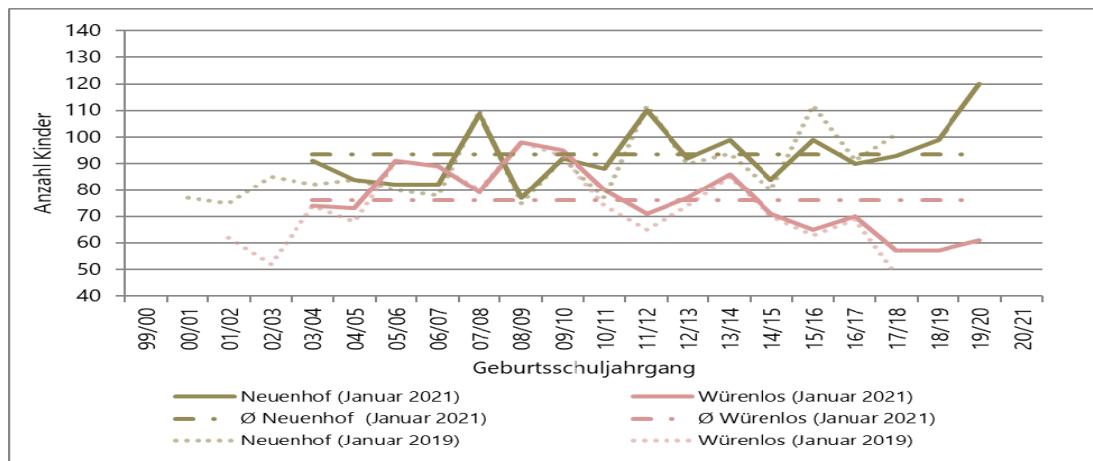
- Die Abweichungen zwischen den einzelnen Jahrgängen sind aber enorm:
 - Maximal: 241 K/SJg (11/12) 2019: 224 K/SJg (11/12)
 - Durchschnitt: 206 K/SJg 2019: 198 K/SJg
 - Minimal: 174 K/SJg (03/04) 2019: 157 K/SJg (99/00)

Erkenntnis: Durchschnittliche Jahrgangsstärke: $206 \pm \text{ca. } 35$ Kinder pro Schuljahrgang

Diese stark schwankenden Zahlen der „Kinder pro Schuljahrgang“ (K/SJg) erschweren sicherlich die Klassenbildung und die Bewirtschaftung der vorhandenen Räumlichkeiten. In der Schulraumplanung sind deshalb Ausgleichszimmer einzuplanen. Diese dienen dazu, grosse Schwankungen in den Kinderzahlen aufzunehmen und auszugleichen.

2.5.2 Neuenhof und Würenlos

Gemäss den Daten der Einwohnerkontrolle sind heute (Januar 2021) durchschnittlich 75 Kinder pro Schuljahrgang (umgelegt auf das Schuljahr 1. August – 31. Juli) in Würenlos und durchschnittlich 93 Kinder pro Jahrgang in Neuenhof vorhanden. Wichtig ist dabei zu beachten, dass diese Betrachtungen auf durchschnittlichen Kinderzahlen basieren. Die Jahrgangsschwankungen sind in der nachfolgenden Darstellung gut erkennbar.



Daten Einwohnerkontrolle Neuenhof und Würenlos, Darstellung Landis AG

Die durchschnittlichen Kinderzahlen pro Schuljahrgang haben sich seit der letzten Erhebung (Januar 2019) in Würenlos und Neuenhof nur minim erhöht.

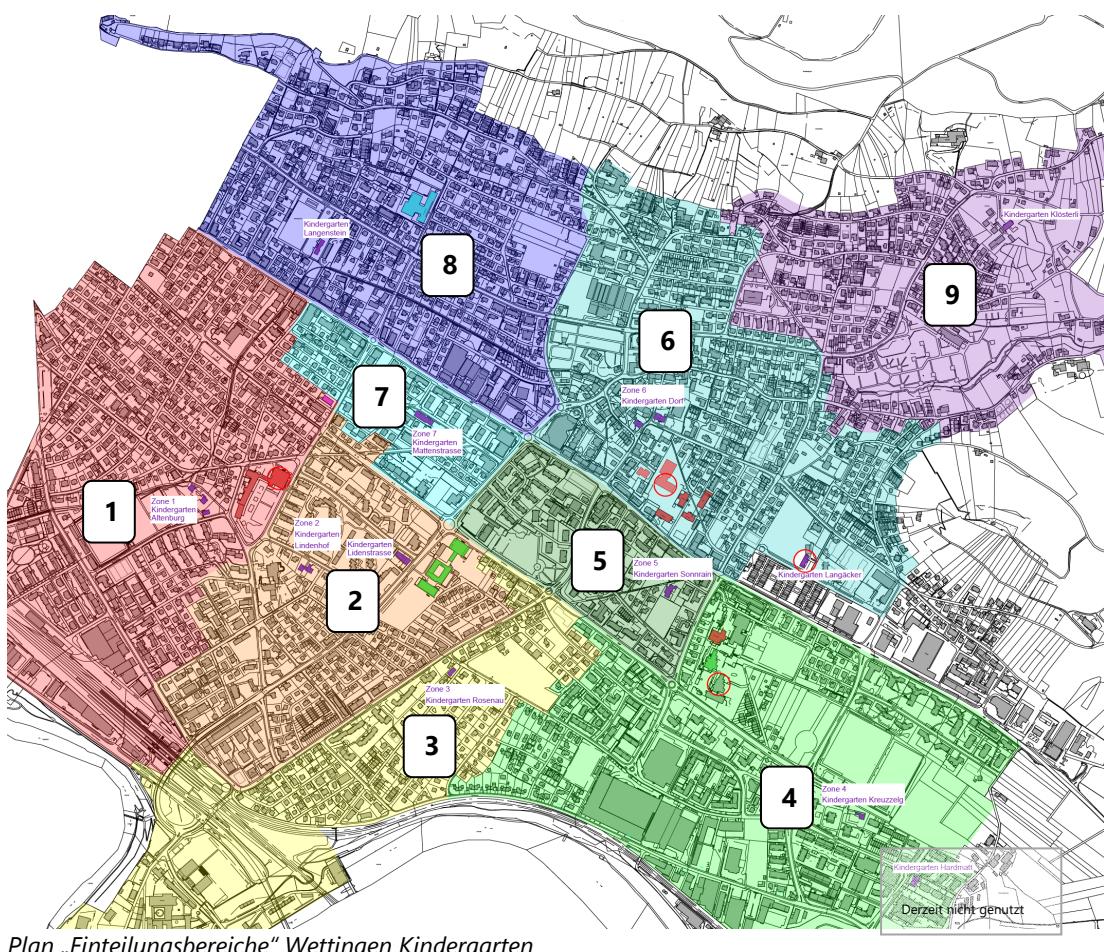
2.6 Einteilungsbereiche

Nicht nur die absolute Zahl der Kinder, resp. SuS, ist für die Schulraumplanung wesentlich. Es interessiert auch, woher die Kinder stammen. Als Grundlage wurden sogenannte Kern- und Pufferbereiche definiert (die Einteilungspläne befindet sich im Anhang A).

Die Gemeinde Wettingen verfügt über drei Primarschulanlagen für die Stufe 1-4 Klasse. Als Grundlage für diese Betrachtungen ist Wettingen in „drei Kernbereiche“ aufgeteilt worden. Die ausgeschiedenen Pufferbereiche sind in Grau hinterlegt. Die Grenzen sind fliessend (~Grundlage „Einteilungspraxis Primarschulgemeinde“).

2.6.1 Kindergarten - Einteilungsbereiche

Die Kindergärtner werden in neun Einteilungskreise für die derzeit vorhandenen 11 Kindergartenstandorte mit insgesamt 21 Abteilungen eingeteilt. Der Wohnort gilt nicht als eindeutiges Einteilungskriterium. Es wird immer auch zu Zuteilungen über die Kreise hinaus kommen. Grafisch sieht dies folgendermassen aus:



Gemäss Besprechung vom 21.02.2019 mit den Schulleitungen Kindergarten haben die Einteilungskreise nur orientierenden Charakter, da diese nicht konsequent umgesetzt werden können. Ab drei Tagen pro Woche wird die Zuteilung der Kinder in einen der Tagesbetreuung nahen Kindergarten bei der Einteilung prioritätär gehandhabt. Tagesbetreuungen sind vor allem in den Gebieten 1 Altenburg, 6 Dorf + Langäcker und 8 Langenstein vorhanden.

Pro Schuljahrgang sehen die Kinderzahlen derzeit (SJ 20/21) wie folgt aus:

	SJG 13/14	SJG 14/15	SJG 15/16	SJG 16/17	SJG 17/18	SJG 17/18	SJG 18/19	SJG 19/20	IST Anzahl Kindergärten
1	220	199	201	203	185	212	179	223	3
2	47	38	48	45	33	44	32	56	3
7	27	20	19	22	18	28	18	28	2
Summe Bereich 1	17	15	8	16	17	14	20	15	8
91	73	75	83	68	86	70	99		
3	4	11	8	10	17	15	12	13	2
4	35	29	28	35	33	37	29	35	2
5	14	12	12	10	13	11	16	19	2
Summe Bereich 2	53	52	48	55	63	63	57	67	6
6	41	35	37	41	30	30	29	28	4
8	26	21	24	16	17	18	15	19	2
9	9	18	17	8	7	15	8	10	1
Summe Bereich 3	76	74	78	65	54	63	52	57	7

Kinderzahlen pro SJG, verteilt auf die neun Einteilungskreise (Stand: Januar 2021)

Verteilt auf die einzelnen (künftigen) Schuljahre sieht dies wie folgt aus:

	IST SJ 20/21 665	Theor. ø Kl.-Grösse SJ 20/21**	Prognose* SJ 21/22 657	Theor. ø Kl.-Grösse SJ 21/22**	Prognose* SJ 22/23 677	Theor. ø Kl.-Grösse SJ 22/23**	Prognose* SJ 23/24 667	Theor. ø Kl.-Grösse SJ 23/24**	Prognose* SJ 24/25 695	Theor. ø Kl.-Grösse SJ 24/25**	
1	Altenburg	93	31	78	26	77	26	76	25	88	29
2	Lindenhof-/str.	41	14	40	13	46	15	46	15	46	15
7	Mattenstrasse	24	12	33	17	31	16	34	17	35	18
Summe Bereich 1	158	20	151	19	154	19	156	20	169	21	
3	Rosenau	18	9	27	14	32	16	27	14	25	13
4	Kreuzzelg	63	32	68	34	70	35	66	33	64	32
5	Sonnrain	22	11	23	12	24	12	27	14	35	18
Summe Bereich 2	103	17	118	20	126	21	120	20	124	21	
6	Dorf+Langä.	78	20	71	18	60	15	59	15	57	14
8	Langenstein	40	20	33	17	35	18	33	17	34	17
9	Klösterli	25	25	15	15	22	22	23	23	18	18
Summe Bereich 3	143	20	119	17	117	17	115	16	109	16	

* Stand Januar 2021, ohne Bautätigkeit und Zu- und Wegzüge sowie Fremdschulung

** Theoretische Klassengrösse bei gleichbleibender Anzahl Kindergärten (IST) bei ø20 Kinder/Klasse

Kinderzahlen pro Schuljahr für Kindergarten (2 Jahrgänge zusammengefasst) sowie theoretische ø Klassengrösse, verteilt auf die neun Einteilungskreise (Stand: Januar 2021)

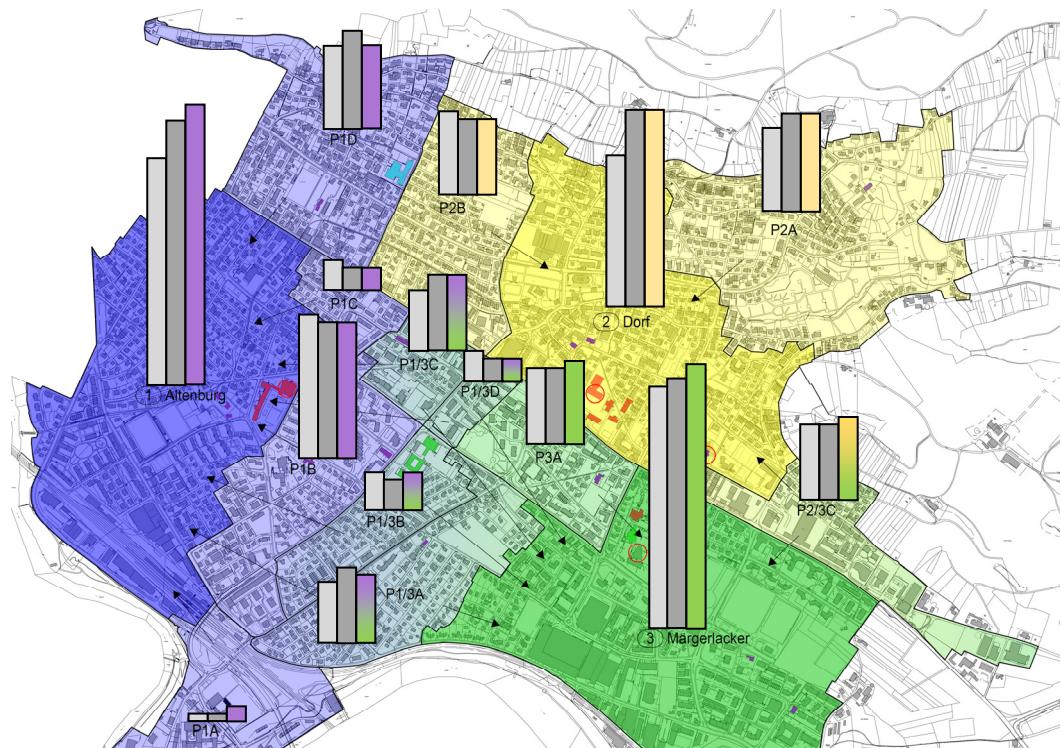
Daraus kann folgendes abgeleitet werden:

- Die Kindergartenproblematik im Bereich 1 (Gebiet 1 Altenburg) bleibt, wie bereits 2019 konstatiert, konstant über die nächsten Jahre bestehen. Derzeit erfolgen "Umteilungen" in andere/ angrenzende Gebiete.
- Im Gebiet Kreuzzelg besteht ebenfalls eine Überlastung. Mit der Wiedereröffnung Hardmatt könnte dies aber grösstenteils behoben werden.

Die durch die Schulleitung Kindergarten unabhängig erstellte Schülerprognose auf Kindergartenstufe (Stand Oktober 2020; siehe Anhang B1) kommt ebenfalls zum Schluss, dass im Bereich 1 (u.a. Kiga Altenburg) eine Überlastung besteht.

2.6.2 Primarschule - Einteilungsbereiche mit Pufferzonen

Auf dem Einteilungsplan (siehe folgende Seiten) wurden total 12 solcher Pufferzonen ausgeschieden. Diese sollen helfen, die Kinder auf Stufe Primar besser verteilen zu können.



Plan „Einteilungsbereiche“ Wettingen 1.-4. Primar mit durchschnittlichen SJG-Größen im Nov. 2015 (hellgrau), im Jan. 2019 (grau) sowie im Jan. 2021 (farbig)

Es ist ersichtlich, dass zwischenzeitlich die durchschnittlichen SJG-Kinderzahlen in den Kerngebieten 1 Altenburg und 3 Margeläcker zugenommen haben.

Ø Nov. 2015				Ø Jan. 2019 mit neuer Verteilung				Ø Jan. 2021						
	Altenburg	Dorf	Margeläcker		Altenburg	Dorf	Margeläcker		Altenburg	Dorf	Margeläcker	Total		
Total Ø Kinder pro SJG	74	47	64	185	Total	79	49	70	198	Total	82	49	74	206
Gebiet 1 Altenburg	30				35				37					
Gebiet 2 Dorf		20				26				26				
Gebiet 3 Margeläcker			32				33				35			
P 1A	1				1				2					
P 1B	19				18				18					
P 1C	4				3				3					
P 1D	11				13				11					
P 2A	11				10				13					
P 2B	11				10				10					
P 2/3C	5				10				11					
P 3A	10				10				11					
P 1/3A	8				10				9					
P 1/3B	5				4				5					
P 1/3C	8				10				10					
P 1/3D	4				3				3					
	74	47	64		79	49	70		82	49	74			

Tabelle mit „Einteilungsbereiche“ Wettingen mit durchschnittlichen SJG-Größen im Nov. 2015 (hellgrau), im Jan. 2019 (grau) sowie im Jan. 2021 (farbig)

Aus der obigen Darstellung ist ersichtlich, dass die Schülerzahlen in den Schulkreisen Altenburg und Margeläcker zwischen 2019 bis 2021 zugenommen haben.

2.7 Aktuell geführte Klassenzahlen / Schülerzahlen pro Klasse

Im Schuljahr 2020/21 werden folgende Klassen geführt:

Schuljahr 2015/16			Schuljahr 2018/19			Schuljahr 2020/21*			Bemerkungen
Kl.	SuS	Ø SuS / Kl.	Kl.	SuS	Ø SuS / Kl.	Kl.	SuS	Ø SuS / Kl.	

Kindergartenstufe:

Kindergarten Altenburg I, II, III
Kindergarten Dorf I, II
Kindergarten Hardmatt
Kindergarten Klösterli
Kindergarten Kreuzzelg I, II
Kindergarten Langäcker I, II
Kindergarten Langenstein I, II
Kindergarten Lindenhof I, II
Kindergarten Lindenstrasse
Kindergarten Mattenstrasse I, II
Kindergarten Rosenau
Kindergarten Sonnrain I, II
Total

3	60	20.0
2	37	18.5
1	19	19.0
1	21	21.0
2	41	20.5
2	37	18.5
2	36	18.0
2	38	19.0
1	16	16.0
2	33	16.5
1	22	22.0
2	36	18.0
21	396	18.8

3	55	18.3
2	38	19.0
1	19	19.0
2	35	17.5
2	38	19.0
2	36	18.0
2	35	17.5
1	17	17.0
2	33	16.5
2	32	16.0
2	34	17.0
21	372	17.7

Primarstufe 1-4:

Schulhaus Altenburg

Primarklassen
Einschulungsklassen (EK)
Integrationsklassen (KIK)
Total

13	282	21.7
1	11	
1	10	
15	303	

16	369	23.1
1	13	
1	5	
18	387	

Primarschule Dorf

Primarklassen
Einschulungsklassen (EK)
Kleinklassen (KKP)
Total

9	186	20.7
1	8	
2	18	
12	214	

9	189	21.0
1	9	
2	21	
12	219	

Schulhaus Margeläcker

Primarklassen
Einschulungsklassen (EK)
Total

13	245	18.8
2	19	
15	264	

12	255	21.3
1	14	
13	269	

Primarstufe 5-6:

Primarschule Zehntenhof

Primarklassen
Kleinklassen (KKP)
Total

14	313	22.4
2	20	
16	333	

20	438	21.9
2	16	
22	454	

Oberstufe:

Bezirksschule

Bezirksschulklassen

17	365	21.5
----	-----	------

20	504	25.2
----	-----	------

Oberstufe Sereal

Realschule
Sekundarschule
Kleinklasse Oberstufe(KK)
Total

6	69	11.5
10	174	17.4
2	24	
18	267	

6	98	16.3
9	192	21.3
3	30	
18	320	

Zusammenfassung Regelklassen (ohne Integrations-, Klein- und Einschulungsklassen):

Kindergartenstufe
Primarstufe 1-4
Primarstufe 5-6
Oberstufe
Total

21	396	18.8
35	713	20.3
14	313	22.4
33	608	18.4
103	2030	19.7

21	372	17.7
37	813	22.0
20	438	21.9
35	794	22.7
113	2417	21.4

Quelle: "Statistik Schülerzahlen" aus "Campus Schulverwaltung", Stichtag 01.09.2020, Druck vom 23.02.21

Der Kanton Aargau gibt im Schulgesetz Rahmenbedingungen bezüglich maximaler Anzahl Schüler pro Klasse (Quelle: Beschluss Regierungsrat des Kanton Aargau, gestützt auf die § 14 Abs. 1 und 91 Abs. 1 des Schulgesetzes vom 17. März 1981, "Verordnung über die Ressourcierung der Volks-

schule, Stand 1. August 2015) vor. Für die Betrachtungen der Schulraumplanung wurden / werden deshalb folgende Werte verwendet:

Fazit:

Es gelten die folgenden Schülerzahlen pro Klasse:

Stufe	Kanton MIN.***	Kanton MAX.	Grundlage SRP
Kindergartenstufe	---	25 (vorher: 24)	Ø 20
Primarstufe	---	25	Ø 21
Bezirksschule	---	25	Ø 21
Sekundarschule	---	25	Ø 21
Realschule	---	22	Ø 19
Einschulungsklassen (EK)	---	15 (vorher: -)	3 Klassen à 11 Schüler*
Kleinklassen (KK)	---	12 (vorher: -)	6 Klassen à 11 Schüler
Integrationsklasse (KIK)			1**

* Gegenüber 2015 wurde die Anzahl 2019 von 4 auf 3 reduziert, da der Kanton nur noch 3 bewilligt hat.

** Kommunale Integrationsklasse (KIK): keine Regionale Integrationsklasse (RIK). Diese ist seit jeher im SH Altenburg, weil dieses mit der höchsten Anzahl an Nationen besonders betroffen ist und mit einer Vierfachführung der Klassen auch die Integration in die Regelklassen einfacher von statten geht.

***Mit der Einführung der „Neuen Ressourcierung Volksschule Aargau“ sind die minimalen Klassengrössen abgeschafft worden. Die maximalen liegen bei 25 und können mit Einverständnis der betr. Lehrperson temporär um 1 bis max 2 SuS erhöht werden. Zu den minimalen Werten: Diese sind natürlich durch die begrenzten Ressourcen nicht beliebig nach unten ausreizbar. Trotzdem wären bei 28 SuS (bis anhin zumutbar) dann 2 14er Abteilungen zwingend. Oder ob sich eine LP weigert, 26 SuS zu unterrichten und so eine Schule zwingen kann, eine 2. Abteilung zu eröffnen (2 13er Abteilungen), ist natürlich äusserst fraglich, rechtlich wärs möglich.

Die festgelegten Ø Zahlen orientieren sich an den maximalen Vorgaben des Kantons. Dieser Vorschlag bildet einen realistischen und durchführbaren Zustand ab. Das Kantonale Maximum sollte aus folgenden Überlegungen nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden:

- Erhaltung der Qualität des Unterrichts (*Individueller Unterricht nicht mehr möglich, Unruhen, mangelnde Konzentration*)
- Beibehaltung des pädagogischen Konzepts mit Jahrgangsklassen (*Falls das Maximum angestrebt wird, werden mit Sicherheit jahrgangsdurchmischte Klassen notwendig*)
- Flexibilität für Spitzentjahrgänge (*Verbesserung der Möglichkeiten auf Spitzentjahrgänge mit Erhöhung der Schülerzahlen zu reagieren*)
- Berücksichtigung Bevölkerungsstruktur der Gemeinde Wettingen
- Beibehaltung der Attraktivität der „Schule Wettingen“ für Eltern und die Lehrpersonen
- Dauerndes geografisches Verlagern der Kinder niederhalten (*Falls das Maximum angestrebt wird, kann der Wohnort des Kindes bei der Einteilung nicht mehr berücksichtigt werden.*)

2.8 Verhältnis OberstufenschülerInnen

Der Prozentsatz der Bez-Schülern im Verhältnis zu den Sereal-Schülern bildet einen Unsicherheitsfaktor, da sich dieser im Laufe der Jahre durchaus ändern kann. Der Faktor hat seit der Aktualisierung 2019 zugenommen, was sich auf die Schülerzahlen an der Bezirksschule ausgewirkt hat (IST: ca. 47% Bez / 53% Sereal). Diese Entwicklung ist weiterhin zu beobachten.

3 Die Schulraumplanung beeinflussende Faktoren

3.1 Entwicklung des Fremdschulungsanteils

Der Fremdschulungsanteil wurde im Rahmen des Monitoringberichts nicht thematisiert.

3.2 "Externe Schüler", die in Wettingen geschult werden

Das Schulsekretariat hat eine Liste mit „externen Bez-Schülern“, die aus Neuenhof und Würenlos in Wettingen geschult werden, erstellt (vervollständigt mit E-Mail vom 04.03.19). Diese zeigt folgende Zahlen:

- | | | | |
|-----------------------|-----------------------|------------------------------|---------|
| ■ Schuljahr 2016/17: | 121 "externe Schüler" | Total SuS Bezirksschule: 359 | ca. 34% |
| ■ Schuljahr 2017/18: | 137 "externe Schüler" | Total SuS Bezirksschule: 402 | ca. 34% |
| ■ Schuljahr 2018/19*: | 162 "externe Schüler" | Total SuS Bezirksschule: 408 | ca. 40% |
| ■ Schuljahr 2019/20*: | 191 "externe Schüler" | Total SuS Bezirksschule: 475 | ca. 40% |
| ■ Schuljahr 2020/21*: | 219 "externe Schüler" | Total SuS Bezirksschule: 498 | ca. 44% |

* Stichtag ab SJ 18/19: 04.03.19 / Andere Jahre: 31.07.

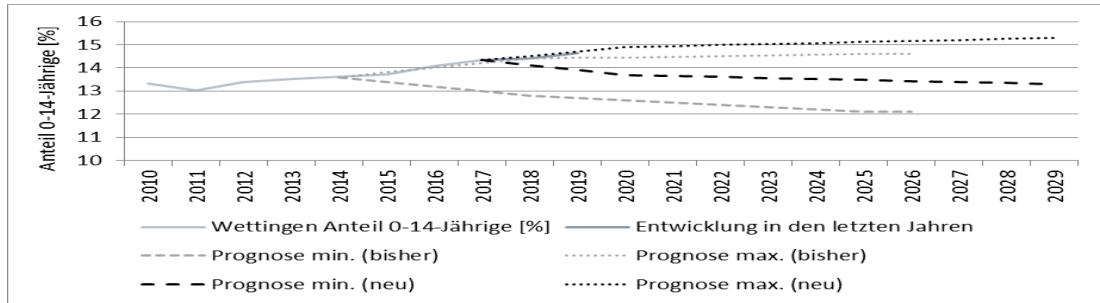
Die externen Schüler haben in absoluter wie auch prozentualer Zahl in den letzten Jahren zugenommen. Der Darstellung unter Kap. 2.5.2 kann entnommen werden, dass die Entwicklung der absoluten Zahl mit den Jahrgangsgrößen begründet werden kann, welche zunehmend sind.

Es werden Sereal-Schüler von extern (z.B. Spreitenbach) aufgenommen. Diese sind jedoch in einer kleinen Zahl und für die Prognose vernachlässigbar. Auch werden in der Heilpädagogische Schule Kinder von extern geschult. Es werden aber auch Wettinger Schüler extern beschult. Da diese jedoch nicht betrachtet wird, sind diese Zahlen nicht von Relevanz.

3.3 Veränderung der Altersstruktur

3.3.1 Wettingen

Derzeit (2019) liegt der Wert des Anteils 0-14-jähriger gemessen an der Gesamtbevölkerung von Wettingen bei 14.6%. Er hat sich innerhalb des 2019 definierten Schwankungsbereichs entwickelt. Es wird daher immer noch angenommen, dass bis ins Jahr 2030 der Anteil der 0-14-Jährigen kaum mehr zunehmen, sondern eher konstant bleiben wird.



Anteil 0-14-Jährige; Statistische Daten, „Entwicklung“ durch Landis AG für Wettingen

Der "Streuungsbereich" des Anteils der 0-14-Jährigen wird weiterhin von min. **13.3%** bis max. **15.3%** angenommen.

3.3.2 Neuenhof und Würenlos

Mit dem Monitoringbericht wird dies nicht überprüft.

3.4 Einfluss „HarmoS“ auf die Schülerprognose

Kinder, die bis zum 30. April eines Jahres das vierte Altersjahr vollenden, traten auf Anfang des nächsten Schuljahres in den Kindergarten ein. Mit der Inkraftsetzung des HarmoS-Konkordats per 1. August 2009 verschiebt sich der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten vom 30. April auf den 31. Juli. Die Anpassung wird in mehreren Schritten vollzogen, nämlich während sechs Jahren, jeweils um einen halben Monat. Damit kann verhindert werden, dass ein Schülerjahrgang zu gross wird. Der Stichtag wurde erstmals 2014 um einen halben Monat verschoben.

Dies hat für die Primarschule Wettingen folgenden Einfluss auf die Schülerzahlen:

Übergangsphase												31. Juli				
Stichtag	30. April	Mitte Mai	Ende Mai	Mitte Juni	Ende Juni	Mitte Juli	31. Juli									
Schuljahr	SJ 12/13	SJ 13/14	SJ 14/15	SJ 15/16	SJ 16/17	SJ 17/18	SJ 18/19	SJ 19/20	SJ 20/21	SJ 21/22	SJ 22/23	SJ 23/24	SJ 24/25	SJ 25/26	SJ 26/27	SJ 27/28
zusätzliche Kinder:																
1. PS		7.8	7.8	7.8	7.8	7.8										
2. PS			7.8	7.8	7.8	7.8	7.8	7.8	7.8							
3. PS				7.8	7.8	7.8	7.8	7.8	7.8	7.8						
4. PS					7.8	7.8	7.8	7.8	7.8	7.8	7.8					
5. PS						7.8	7.8	7.8	7.8	7.8	7.8	7.8				
6. PS							7.8	7.8	7.8	7.8	7.8	7.8	7.8			
Total zus. Kinder	0.0	7.8	15.7	23.5	31.4	39.2	47.1	39.2	31.4	23.5	15.7	7.8	0.0	0.0	0.0	0.0
Primarschule								7.1	7.1	7.1	7.1	7.1	7.1	7.1	7.1	
1. Sek									7.1	7.1	7.1	7.1	7.1	7.1	7.1	
2. Sek										7.1	7.1	7.1	7.1	7.1	7.1	
3. Sek											7.1	7.1	7.1	7.1	7.1	7.1
Total zus. Kinder	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	7.1	14.3	21.4	21.4	21.4	21.4	14.3	7.1	0.0
Oberstufe																

Grundsätzlich sind zwei Varianten zum Abfangen der zusätzlichen Schüler pro Schuljahrgang aufgrund HarmoS denkbar:

- Führung / Bildung von zusätzlichen Klassen

Grundsätzlich wird ca. 1/3 Klasse pro Schuljahrgang mehr zu führen sein ab SJ 2014/15.

- Erhöhung der durchschnittlichen Kinderzahl pro Klasse

Die ca. 7.5 zusätzlich zu erwartenden Kinder pro Schuljahrgang können in der bestehenden Klassenanzahl – durch Erhöhung der Kinderzahl pro Klasse (ca. 9-10 Klassen pro Jahrgang ► 7.5 Kinder / 10 Klassen = +0.8 Kinder/Klasse) – aufgefangen werden.

Heutige Praxis:

HarmoS wird mittels einer moderaten Erhöhung der durchschnittlichen Kinderzahl pro Klasse aufgefangen. Die durchschnittliche Klassengrösse hat sich so um ca. 0.8 Kinder/Klasse erhöht.

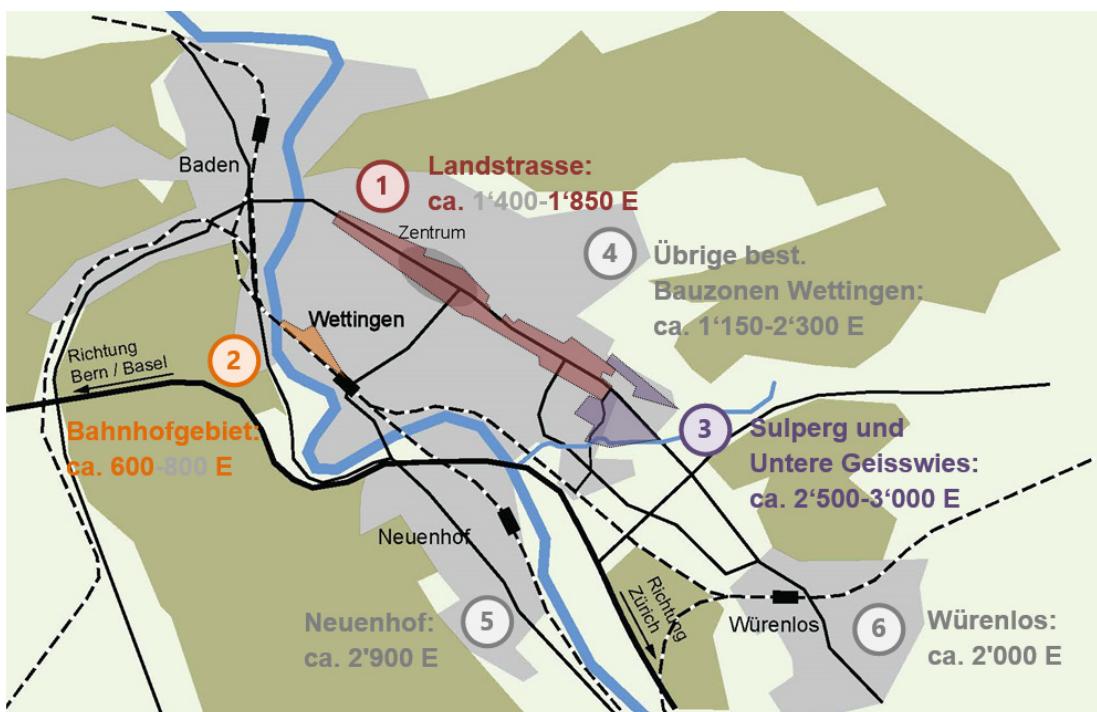
4 Prognosen

4.1 Bauprognose/ Entwicklungsperspektiven 2030/2040

4.1.1 Wettingen

2019 wurde eine Bauprognose erstellt. Diese Erkenntnisse werden nachfolgend festgehalten:

Gestützt auf die kantonalen Prognosen wird die Bevölkerung von Wettingen bis 2030 auf 25'000 EinwohnerInnen und bis 2040 auf 27'120 EinwohnerInnen wachsen. Im Raumkonzept Aargau ist die Gemeinde Wettingen, gemeinsam mit Baden, als urbaner Entwicklungsräum bezeichnet. Gemäss Kapazitätsberechnungen der Bau- und Planungsabteilung kann mit der vom Kanton prognostizierten Bevölkerungszunahme von rund 6'000 zusätzlichen EinwohneInnen mit folgenden Massnahmen begegnet werden:



Schema Entwicklungsgebiete, Quelle Bau- und Planungsabteilung Wettingen, Darstellung Landis AG

4.1.2 Neuenhof und Würenlos

Die Entwicklungen von Neuenhof und Würenlos wurden 2019 wie folgt abgeschätzt:

- Neuenhof: 2040: 12'030 EinwohnerInnen → Aufgrund der zwischenzeitlichen Entwicklung wird die Einwohnerzahl 2040 neu auf ca. 11'700 angenommen.
- Würenlos: 2030: 7'200 EinwohnerInnen bzw. 2040: 8'440 EinwohnerInnen → Aufgrund der zwischenzeitlichen Entwicklung kann diese Größenordnung als realistisch betrachtet werden.

4.1.3 Prognose des Bevölkerungszuwachses

Ausgehend von den Einschätzungen der baulichen Entwicklung wird von folgendem Bevölkerungszuwachs ausgegangen:

	Prognose 2015	IST 2019	Prognose 2019	IST 31.01.21
Wettingen				
2019				
2020	~20'500	20'885		
2021				
2025	~22'000-22'500			
2030	~23'800-25'100			
2040	~26'200-28'500			
Ø Wachstum bis 2030			Interpolation ~21'100-21'200 ~21'600-21'800 ~23'400-24'300 ~26'700-29'000 ca. 310 EW/Jahr	21'172
Würenlos		6'503		
2019				
2020	~6'500			
2025	~6'800			
2030	~7'200			
2040	~8'400			
Ø Wachstum bis 2030			~6'900 ~7'200 ~8'500 ca. 65 EW/Jahr	
Neuenhof		8'767		
2019				
2020	~9'200			
2025	~9'800			
2030	~10'400			
2040	~12'000			
Ø Wachstum bis 2030			~9'500 ~10'000 ~11'700 ca. 110 EW/Jahr	

Die zwischenzeitliche Entwicklung zeigt, dass sich die Bevölkerungsprognose bisher gemäss den Annahmen von 2019 verhält.

4.1.4 Fazit für Monitoringbericht

Die 2019 erstellten Prognosen sind immer noch plausibel.

4.2 Schüler- und Klassenprognose

Um die künftigen Schülerzahlen zu prognostizieren, müssen folgende Faktoren berücksichtigt werden:

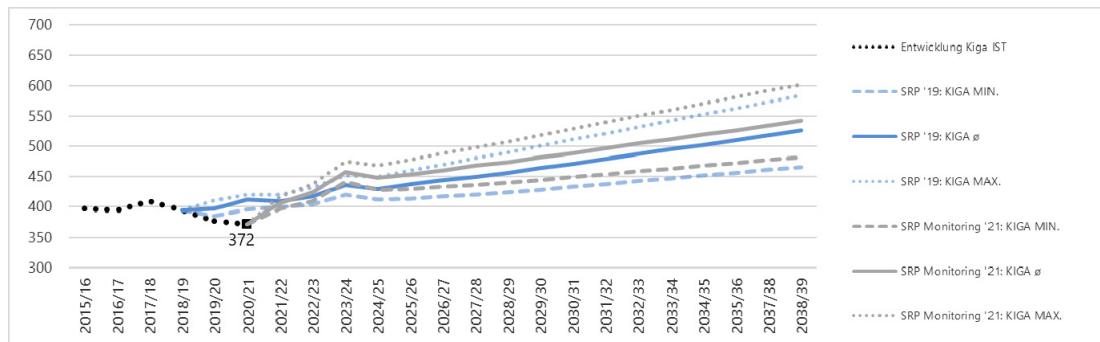
- Heutige Anzahl Kinder pro Schuljahrgang (siehe Kapitel 2.5)
- Verhältnis Sereal- zu Bez-Schülern (siehe Kapitel 2.8)
- Anteil fremdgeschulte Kinder (siehe Kapitel 3.1)
- Externe Schüler (Neuenhof und Würenlos) (siehe Kapitel 3.2)
- Berücksichtigung Demographische Entwicklung (siehe Kapitel 3.3)
- Bauprognose (siehe Kapitel 4.1)

2019 wurde eine Prognose erarbeitet. Die zwischenzeitliche Entwicklung ist nachfolgend dargestellt.

4.2.1 Zwischenzeitliche sowie prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen pro Stufe

Aufgrund der vorhandenen Jahrgangszahlen kann für die nächsten Jahre aufgrund einer Fortschreibung unter Berücksichtigung des Einflusses der Entwicklungsperspektiven eine Schülerprognose abgebildet werden:

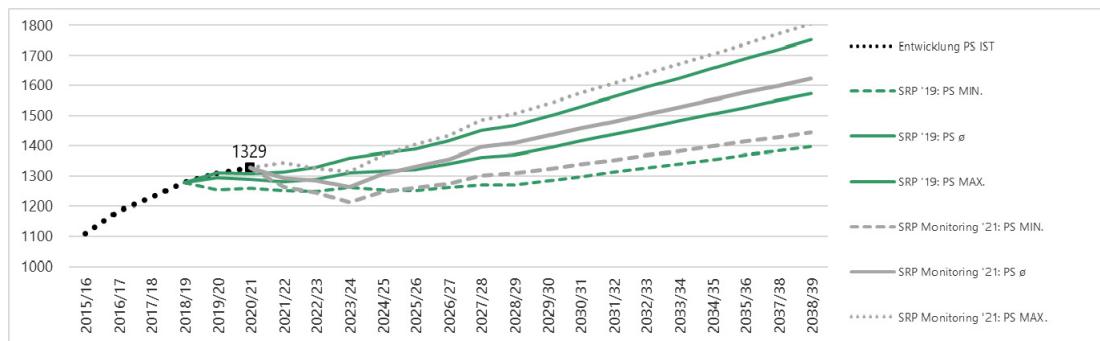
Kindergarten



Vergleich zwischenzeitliche Entwicklung sowie prognostizierte Entwick. der Schülerzahlen im Kindergarten

Aufgrund eher schwächerer Geburtsschuljahrgänge und der Tatsache, dass keine wesentlichen Zuzüge auf die sich derzeit im Kindergartenalter befindenden SuS dazugekommen sind (siehe Graphik in Kapitel 2.5.1), sind die derzeitigen Zahlen des Kindergartens tiefer als 2019 prognostiziert. Die aktualisierten GSJG-Zahlen für die Prognose zeigen aber, dass sich die Zahlen voraussichtlich gemäss Prognose 2019 entwickeln.

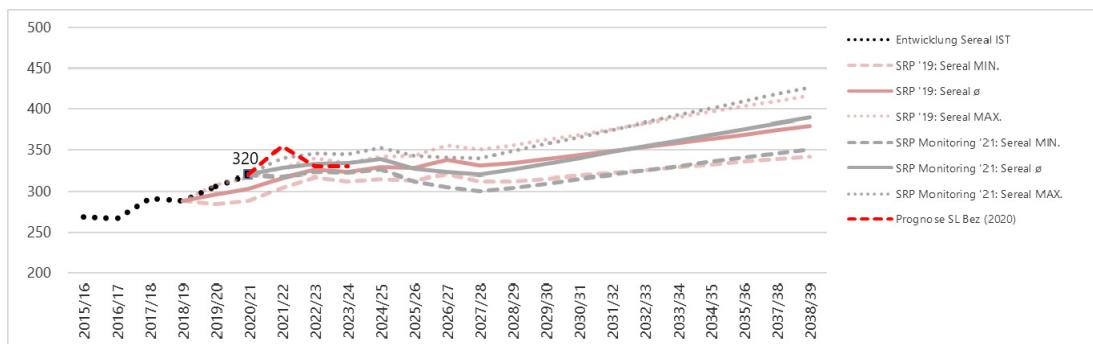
Primarschule



Vergleich zwischenzeitliche Entwicklung sowie prognostizierte Entwick. der Schülerzahlen in der Primarschule (inkl. Einschulungs-/ Integrations-/ Kleinklassenschüler)

Aufgrund der Tatsache, dass teilweise wesentlichen Zuzüge auf die sich derzeit im Primarschulalter befindenden SuS dazugekommen sind (siehe Graphik in Kapitel 2.5.1), sind die derzeitigen Zahlen der Primarschule leicht über der Prognose von 2019. Die aktualisierten GSJG-Zahlen für die Prognose zeigen aber, dass sich die Zahlen voraussichtlich gemäss Prognose 2019 entwickeln.

Sereal

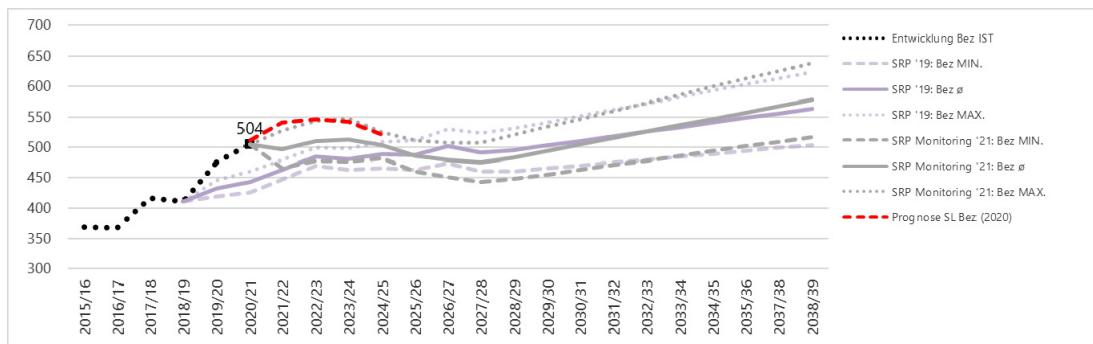


Vergleich zwischenzeitliche Entwicklung sowie prognostizierte Entwickl. der Schülerzahlen in der Sereal (inkl. Kleinklassenschüler)

Die Schülerzahlen bewegen sich am oberen «Range» der Prognose von 2019. Die aktualisierten GSJG-Zahlen für die Prognose zeigen aber, dass sich die Zahlen voraussichtlich gemäss Prognose 2019 entwickeln.

Die kurzfristige Prognose der Klassenentwicklung, welche die SL Sereal im März 2021 erstellt hat, rechnet kurzfristig mit einer etwas höheren SuS-Zahl, anschliessend bewegt sie sich wieder im Bereich der Prognose der Schulraumplanung.

Bezirksschule



Vergleich zwischenzeitliche Entwicklung sowie prognostizierte Entwickl. der Schülerzahlen in der Bez (inkl. Neuenhof und Würenlos)

Die Zunahme der SuS auf der Bezirksschulstufe war grösser als dies die Schulraumplanung prognostizierte. Der Anteil der Übertritte in die Bezirksschule hat in den letzten Jahren viel stärker zugenommen als erwartet.

Die 2020 durch die Schulleitung erstellte kurzfristige Schülerprognose (siehe Anhang B2) zeigt eine weitere Zunahme, welche sich dann aber einpendelt.

4.2.2 Einschätzung Zwischenzeitliche Entwicklung

Der Vergleich der Zahlen der Prognose 2019 mit der zwischenzeitlichen Entwicklung bis Anfangs 2021 zeigt folgendes auf:

- Die Grössenordnungen der Schülerzahlen stimmen überein.

- Kindergarten: Derzeit sind die SuS-Zahlen tiefer als angenommen, da weniger grosse Geburtsschuljahrgänge derzeit im Kindergartenalter sind. Die durchschnittlichen Jahrgangsgrossen der Prognose scheinen immer noch plausibel.
- Primarschule: Wie unter Kapitel 2.5.1 ersichtlich können mehrere aufeinanderfolgende starke Jahrgänge dazu führen, dass die Gesamtzahl der Schüler auf Primarschulstufe vorübergehend stark zunimmt. Diese Thematik kann mit einem Zuzug, wie er zwischen 2019-2021 zu konstatieren ist, teilweise noch verschärft werden. Die durchschnittlichen Jahrgangsgrossen der Prognose scheinen immer noch plausibel.
- Sereal: Massgebend für die Bestimmung der Anzahl der Sereal-Schüler ist der prozentuale Anteil der Sereal-Schüler im Verhältnis zu den Bez-Schülern. Dieser kann stark schwanken. Die effektiven SuS-Zahlen sind gegenüber der Prognose am oberen Limit.
- Bezirksschule: Wie bei der Sereal ist das Verhältnis der Bez-Schüler zu den Sereal-Schülern ein entscheidender Faktor für die Schüleranzahl. Der Bez-Anteil hat stark zugenommen. Hier fliesst aber neben diesem Faktor auch die Anzahl der SchülerInnen aus Neuenhof und Würenlos mit ein. Diese Zahl hat ebenfalls zugenommen.
- Die Schülerzahlen sind von diversen Faktoren abhängig (siehe Kapitel 3). Vorallem die Entwicklung des Anteils der 0-14-Jährigen kann zu grösseren Veränderungen der Schülerzahlen führen. Dieser hat sich zwischenzeitlich wie prognostiziert, resp. angenommen, entwickelt.

4.2.3 Prognose 2030

Gemäss Schulraumplanung 2019 werden bis im Planungshorizont 2030 voraussichtlich folgende Anzahl Schüler in Wettingen die Schule pro Stufe besuchen:

Schülerzahl Planungshorizont 2030	SRP 2015		SRP 2019	
	min.	max.	min.	max.
Kindergarten	ca.		465	490
Primarschule	ca.		1300	1375
Sereal	ca.		300	320
Bezirksschule (mit Neuenhof und Würenlos)	ca.		470	485
<i>Total Schüler der Schule Wettingen</i>	ca.		2535	2670
				2470 2880

Prognostizierte Schülerzahlen 2030 inkl. Einschulungs-/ Integrations-/ Kleinklassenschüler

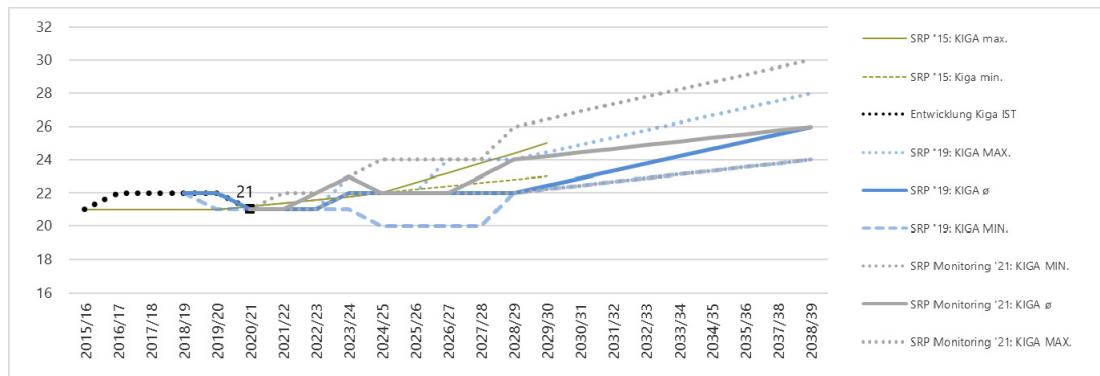
Aufgrund der zwischenzeitlichen Entwicklung gibt es keine Veranlassung diese Daten anzupassen.

4.2.4 Zwischenzeitliche sowie prognostizierte Entwicklung der Klassenzahlen pro Stufe

Als Grundlage für die Bestimmung der Zahl der zu führenden Abteilungen gelten die Vorgaben der Volksschulverordnung. Die durchschnittlichen Zahlen für die Berechnung wurden unter Kapitel 2.7 festgelegt.

Aus der Entwicklung der Schülerzahlen wurde für die nächsten Jahre aufgrund einer Fortschreibung unter Berücksichtigung des Einflusses der Entwicklungsperspektiven die Abteilungszahlen in der Aktualisierung der Schulraumplanung 2019 hergeleitet. Nachfolgend ist die zwischenzeitliche Entwicklung dargelegt.

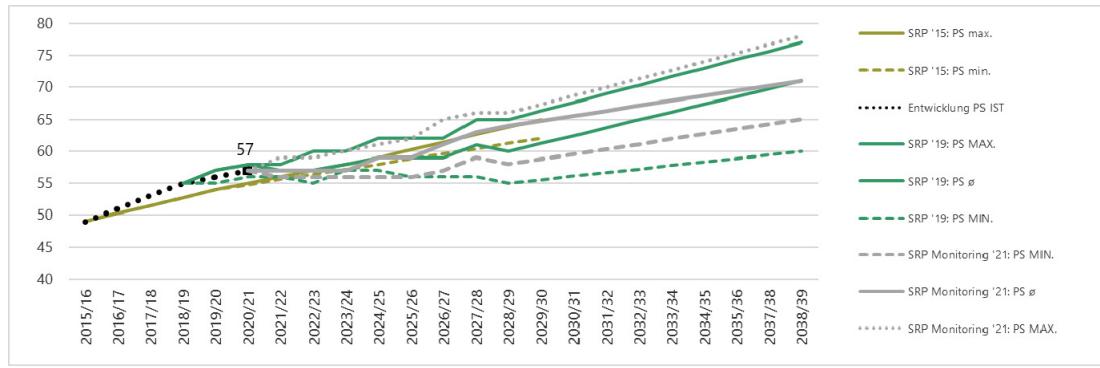
Kindergarten



Vergleich zwischenzeitliche Entwicklung sowie prognostizierte Entwicklung der Klassenzahlen im Kindergarten

Die Abteilungszahlen des Kindergartens haben sich entsprechend der Prognose entwickelt.

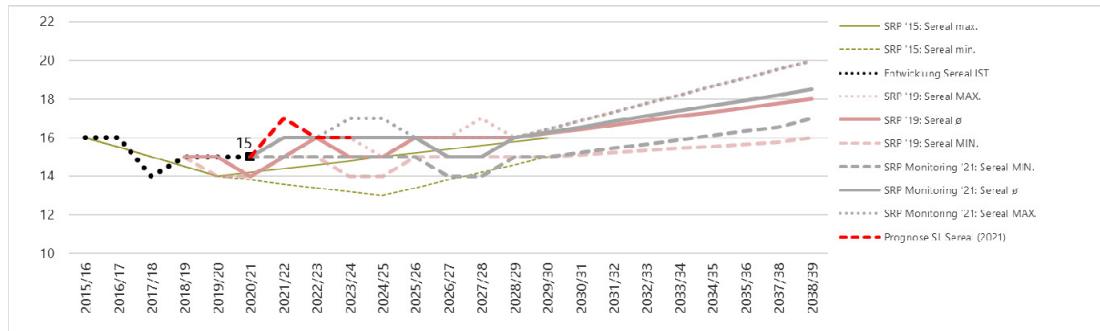
Primarschule



Vergleich zwischenzeitliche Entwicklung sowie prognostizierte Entwicklung der Klassenzahlen in der Primarschule (exkl. Einschulungs-/ Integrations-/ Kleinklassen, exkl. Ausgleichszimmer)

Die Klassenzahlen auf Primarschulstufe haben sich entsprechend der Prognose entwickelt.

Sereal

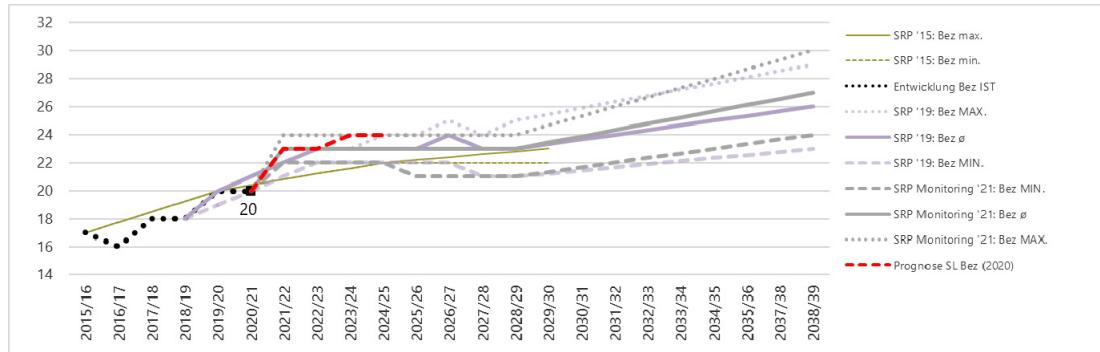


Vergleich zwischenzeitliche Entwicklung sowie prognostizierte Entwicklung der Klassenzahlen in der Sereal (exkl. Kleinklassen, exkl. Ausgleichszimmer)

Die Klassenzahlen der Sereal haben sich entsprechend der Prognose entwickelt. Die kurzfristige Prognose der Klassenentwicklung, welche die SL Sereal im März 2021 erstellt hat, rech-

net kurzfristig mit einer etwas höheren Klassenzahl, anschliessend bewegt sie sich wieder im Bereich der Prognose der Schulraumplanung.

Bezirksschule



Vergleich zwischenzeitliche Entwicklung sowie prognostizierte Entwicklung der Klassenzahlen in der Bez (exkl. Ausgleichszimmer)

Die Klassenzahlen in der Bezirksschule haben sich zwischenzeitlich entsprechend der Prognose entwickelt.

Die durch die Schulleitung 2020 erstellte kurzfristige Klassenzahlprognose (siehe Anhang B2) geht von einem Wachstum auf 24 Klassen bis SJ 23/24 aus. Die Prognose der Schulraumplanung bestätigt diese Prognose.

4.2.5 Prognose 2030

Die 2019 erstellte Klassenzahlenprognose bis zum Planungshorizont 2030 scheint aufgrund der zwischenzeitlichen Entwicklung immer noch korrekt. Es werden voraussichtlich folgende Klassenzahlen in Wettingen zu führen sein:

Klassenzahl Planungshorizont 2030

Kindergarten	ca.
Primarschule	ca.
Sereal	ca.
Bezirksschule (mit Neuenhof und Würenlos)	ca.

SRP 2015		SRP 2019	
min.	max.	min.	max.
23	25	22	25
62	65	55	65
15	16	15	16
22	23	21	25

Prognostizierte Klassenzahlen 2030 exkl. Einschulungs-/ Integrations-/ Kleinklassen, exkl. Ausgleichszs.

In der Schulraumplanung sind zusätzlich „Ausgleichszimmer“ einzuplanen, da sie dazu dienen, Schwankungen in den Kinder-, resp. Klassenzahlen auszugleichen (wie z.B. IST Anzahl Sereal-Klassen).

5 Soll-Ist-Vergleich

Mit dem Controllingbericht wird der Soll-Ist-Vergleich nicht thematisiert / aktualisiert. Die Defizitbetrachtungen der einzelnen Schulanlagen gemäss Aktualisierung Schulraumplanung 2019 ist dem Anhang D zu entnehmen. Nur einzelne Themen werden aufgrund der aktuellen Diskussion aufgeführt:

5.1 Saldobetrachtung Kindergärten

Zusammenfassend können die Defizite wie folgt festgehalten werden:

- Bis zum Planungshorizont 2030 werden ca. 25 Kindergärten benötigt

Besonderer Beachtung gilt es auch bei den Kindergärten den ungenügenden Gruppenräumen zu schenken.

Wenn "Spitzenjahrgänge" (aufeinanderfolgende Schuljahrgänge mit hohen Kinderzahlen) auf den Kindergarten zukommen muss situativ reagiert werden. Das Wachstum pro Gebiet ist unterschiedlich gross und der Radius des Schulweges auf Kindergartenstufe kleiner als auf Stufe Primar. Diese Schwankungen können durch Mieten von Wohnungen, Umnutzungen von Schulzimmern oder Bereitstellung von Containern relativ einfach aufgefangen werden.

5.2 Tagesschule

In den "Strategische Ziele 2019-2022" wurden unter anderem festgehalten, dass "*per Schuljahresbeginn 01.08.2023 [...] ein Tagesschulangebot bis Ende Primarstufe für Familien aus Wettingen*" existiert.

Mit der Schulraumplanung 2019 wurde davon ausgegangen, dass das Angebot für 6 Primarschulklassen (ca. 120 SuS) ausgelegt werden soll. Räumlich hat dies gemäss Besprechung vom 11.03.2019 keine Auswirkungen.

5.3 Saldobetrachtung Turnhallen

Mit der Aktualisierung der Schulraumplanung 2019 wurde festgehalten, dass mit dem Neubau der Dreifachturnhalle (2017) die Turnhallenkapazität den Anforderungen genügt.

Zwischenzeitlich sind Bedenken aufgekommen, ob diese Feststellung (inkl. der Herleitung) so korrekt ist.

Im Anhang C1 ist eine Betrachtung der heutigen Hallenbelegungen dargelegt. Nachfolgend wird die Zusammenstellung abgebildet:

		Auslastung				Total Stunden			
		PS	Bez	Sereal	Kindergarten	Fremd (Div.)	Assistenz (Annahme: Hallenbeliebung 1/2)	HPS	
Bezirksschule	Halle A	44	von 45	98%		40	3	1	
	Halle B	41	von 45	91%		36	3	2	
	Halle C*				2			6	8
Sereal	TH 1	25	von 41	61%	17	8			25
	TH 2	31	von 43	72%	2	25	4		31
Margeläcker	rechts	25	von 34	74%	11	12	1	1	25
	mitte	10	von 33	30%	3	5	1	1	10
	links	30	von 33	91%				30	30
Altenburg	alt	27	von 34	79%	19		6		27
	neu	28	von 33	85%	28				28
Zehntenhof	oben	36	von 39	92%	35		1		36
	unten	35	von 39	90%	32			3	35
Dorf	Bifang	37	von 39	95%	28		4	5	37
Total IST		369	von 458	81%	175	78	50	23	13
					6	32			377
Anzahl Klassen IST (inkl. Spezialklassen)					65	20	18	21	
Anzahl Stunden / Klasse					2.69	3.90	2.78	1.10	

* Halle C (Bezirksschule) keine vollwertige Halle, daher Auslastung nicht erfasst

Anzahl Klassen prognostiziert 2030 (inkl. Spezialklassen)	72	25	19	25	Annahme: IST = Soll						
Anzahl Stunden / Klasse (dito IST)	2.69	3.90	2.78	1.10							
Total Soll	423	von 458	92%	194	98	53	27	13	6	32	423

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, dass die Klassenzunahme zu einer **Verschärfung** der **Turnhallensituation für den Turnunterricht** führt. Stundenplantechnisch ist dies sicherlich eine grosse Herausforderung. Aufgrund dieser Betrachtung ist keine zusätzliche Turnhalle erforderlich, sofern einzelne Klassenverschiebungen und die stundenplantechnische Umsetzung möglich sind.

Die Schule hat mit dem Anhang C2 belegt, dass die Stundenplangestaltung und die verschiedenen Anforderungen und Rahmenbedingungen **zusätzliche Turnhallenkapazitäten** erforderlich machen.

6 Standortstrategien

Mit dem Monitoringbericht wird die Standortstrategie nicht aktiv thematisiert. Nachfolgend werden die einzelnen Kapitel gemäss den letzten Schulraumplanungsberichten thematisiert, mit dem Fokus betr. Nachverdichtungsmöglichkeiten der bestehenden Schulanlagen, resp. Neubau einer Schulanlage.

6.1 Bezirksschule / Oberstufe / Primarschule

Dieses Kapitel ist in der Aktualisierung 2019 nicht betrachtet worden. Nachfolgend eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte dieses Kapitels des ursprünglichen Berichts:

Gemäss der Saldobetrachtung gilt es, den benötigten Raumbedarf respektive die Raumdefizite für den Planungshorizont 2030 pro Stufe möglichst zielführend und kostengünstig abzudecken.

Im Vordergrund stehen sowohl für die Bezirksschule wie auch Oberstufe und Primarschule zwei mögliche Handlungsansätze welche es gegeneinander abzuwägen gilt:

- Ansatz 1: „Im Bestand nachverdichten“
- Ansatz 2: Neubau: Standort ist zu prüfen

Aus der durchgeföhrten Nutzwertanalyse ergaben sich folgende Best-Varianten pro Stufe:

- Bezirksschule: „Nachverdichtung“ auf best. Schulanlage
- Sereal: „Status Quo“ auf best. Schulanlage
- Primarschule: Neubau: Standort ist zu prüfen

Die Saldobetrachtungen gehen grundsätzlich von einem Planungshorizont 2030 aus. Vor allem bei der Primarschul-Kapazitätserweiterung aber gilt es die Zeitachse der unterschiedlichen Siedlungsentwicklungsgebiete zu beachten.

Fazit:

Die Nachverdichtungsmöglichkeiten sind in naher Zukunft abzuklären, da bereits heutige namhafte Defizite bestehen.

Desweitern ist die Option «Neubau» zu prüfen.

6.2 Kindergarten

Für die Realisierung von neuen Kindergärten muss entsprechend Land bereit stehen. Allenfalls lässt sich ein Kindergarten mittels Auflagen im Rahmen von Bewilligungen für neue Arealüberbauungen lösen. Ebenfalls eine Möglichkeit ist auf bestehenden Schul-, resp. Kindergartenanlagen zu verdichten.

6.3 Musikschule Wettingen (MSW)

Dieses Kapitel ist in der Aktualisierung 2019 nicht betrachtet worden. Nachfolgend eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte dieses Kapitels des ursprünglichen Berichts:

Für die Ermittlung des Musikschulraums wird aufgrund des vermuteten Verlaufs der Schülerentwicklung mit einem Anteil von **min. 800 bis max. 850 SuS** im Planungshorizont 2030 gerechnet.

Seit 1994 ist die MSW in den Räumen Haus Weiheräcker sowie an verschiedenen Standorten in den einzelnen Schulkreisen untergebracht.

Das Haus Weiheräcker ist nicht optimal für den Musikschulunterricht geeignet (fehlende Raumgrösse, ungünstige Raumaufteilung, ungenügende Schallisolation, schlechte Lichtverhältnisse, Belastung der Nachbarn durch Lärmemissionen, harte Raumakustik, etc.).

Für die MSW soll längerfristig ein alternativer Standort gesucht werden.

6.4 Tagesstruktur

Dieses Kapitel ist in der Aktualisierung 2019 nicht betrachtet worden. Nachfolgend eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte dieses Kapitels des ursprünglichen Berichts:

Im Rahmen der Schulraumplanung wurde auftragsgemäss keine Prognose für die Tagesstrukturen erstellt, sondern der Raumbedarf für die heutige Anzahl Kinder untersucht. Der Flächenbedarf pro Kind gemäss Qualitätsstandards der Gemeinde Wettingen zeigt schon heute einen Ausbaubedarf.

7 Machbarkeitsstudien

Mit dem Controllingbericht werden keine Machbarkeitsstudien thematisiert.

Aufgrund des vorliegenden Berichts müssen in einem nächsten Schritt Machbarkeitsabklärungen getätigten werden.

8 Schlussfolgerung / Nächste Schritte

8.1 Fazit

Das Fazit des Monitorings 2021 bestätigt grundsätzlich die Aussagen der Aktualisierung Schulraumplanung 2019:



Kindergarten

Bei den **Kindergärten ist aufgrund** der anhaltenden hohen durchschnittlichen Kinderzahlen im Gebiet Altenburg die zeitnahe Schaffung eines zusätzlichen Kindergartens sinnvoll. Auch die Wiederinbetriebnahme des Kindergarten Hardmatt ist mittelfristig allenfalls notwendig.

Schuljahr	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kindergärten		zus. Kiga Gebiet Altenburg								zus. Kiga Standort zu prüfen		
				ev. Wieder-inbetriebn. Kiga Hardmatt								



Primarschule

Bei der Primarstufe werden sich die Klassenzahlen in den nächsten Jahren aufgrund der derzeit bereits starken Jahrgänge voraussichtlich leicht steigern. Einzelne Schulanlagen weisen (bereits heute) einen grossen Handlungsbedarf aus. Um die Anforderungen des Lehrplan 21 umsetzen zu können sind zwingend (heute kaum vorhandene) Gruppenräume notwendig.

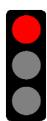
Die Landis AG kann nicht abschätzen, ob die Defizite der Primarschulen Margeläcker und Dorf auf den jeweiligen Schulanlagen behoben werden können (fehlende Machbarkeitsbetrachtungen). Es ist daher zu prüfen, ob dies möglich ist oder ob ein neuer Schulstandort mittel- bis langfristig notwendig, resp. sinnvoller wäre.

Schuljahr	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
PS Margeläcker							Defizit ca. 600m ² div. Räume (u.a. Kl.-Z.)					
PS Dorf					Defizit ca. 800m ² div. Räume (u.a. Klassenzimmer)							
PS Zirkusweg					Alternative (Neubau)							
PS Zehntenhof		Ausbau Reserve		Friedhof 5H								
PS Altenburg		Umbau		Defizit ca. 300m ²								

Zwischenzeitlich (seit 2019) mittels Machbarkeitsstudie thematisiert wurde der Umgang mit den Defiziten der Schulanlage Altenburg und der Ausbau der Reserve Zehntenhof.

	Margeläcker	Dorf	Altenburg	Zehlentenhof	Total
Klassen IST	12	9	16	20	57
Einschulungsklassen EK IST	1	1	1	0	3
Integrationsklassen KIK IST	0	0	1	0	1
Kleinklassen KKP IST	0	2	0	2	4
Total	13	12	18	22	65
Klassenzimmer IST	18	13	17	22	70
Klassenprognose max.	KI.	EK	KIK	KKP	Total
SJ 21/22	59	3	1	4	67
SJ 22/23	59	3	1	4	67
SJ 23/24	60	3	1	4	68
SJ 24/25	61	3	1	4	69
SJ 25/26	62	3	1	4	70
SJ 26/27	65	3	1	4	73

Die räumlichen Ressourcen (Klassenzimmer) genügen ca. ab SJ 24/25 nicht mehr den Anforderungen, sodass zusätzlicher Schulraum (Klassenzimmer) ab dann zur Verfügung stehen müssen.



Bezirksschule

Grundsätzlich besteht aufgrund der räumlichen Anforderungen zur Umsetzung des nAL ein Handlungsbedarf, vor allem auf Bez-Stufe. Zudem entwickeln sich auch die Schüler-, resp. Klassenzahlen derart, dass ein Handlungsbedarf bei der Bez gegeben ist.

Auf das Schuljahr 2021/22 wird deshalb ein Provisorium erstellt.

Die Gemeinde möchte rasch möglichst mittels Modulbaus den notwendigen Schulraum definitiv bereitstellen. Die entsprechende Ausschreibung für die Beschaffung läuft derzeit.

Schuljahr	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Bezirksschule						Defizit ca. 1'600m ² div. Räume (u.a. Kl.-Z. / nAL)						



Sereal

Bei der **Sereal** besteht der geringste Handlungsbedarf. Die vorhandenen Raumflächen genügen dem prognostizierten Raumbedarf.



Turnhallen

Mit dem Neubau der Dreifachturnhalle (2017) wurde das Turnhallenangebot vergrössert. Betreffend des Turnhallenbedarfs erfolgten mit dem Monitoringbericht 2021 zusätzliche Betrachtungen. Diese zeigen auf, dass mit den stundenplantechnischen Rahmenbedingungen die Turnhallenkapazitäten teilweise ausgereizt sind, resp. mit zunehmenden Klassenzahlen weiter ausgereizt werden. Der Ausbau der Turnhallenkapazitäten ist zu prüfen / zu berücksichtigen.

Allgemein

Mittelfristig sind gemäss den Saldobetrachtungen auf sämtlichen Schulanlagen verschiedene räumliche Abweichungen gegenüber dem Soll-Zustand vorhanden. Es liegen vor allem Defizite an Klassenzimmern und Gruppenräumen (für einen zeitgemässen Unterricht), Aufenthalts- und Blockzeitenräumen, Räumlichkeiten für Lehrer (Aufenthalt- und Vorbereitung) sowie „Ausgleichszimmern“ vor.

Bei einer Planung sind die Bedürfnisse der Tagesstrukturen und der Musikschule zu berücksichtigen. Eine spätere Erweiterbarkeit (Ausbau nach 2030) ist in der Planung ebenfalls zu berücksichtigen.

8.2 Empfehlung

Rollende Schulraumplanung

Die Bau- und Schülerprognose wurde im Detail bis 2030 ausgelegt. Diese Prognose kann aufgrund der Bauentwicklung abgeschätzt werden. Im Vergleich: die Bauzonenplanung einer Gemeinde wird jeweils ebenfalls auf einen Planungshorizont von 10 – 15 Jahren ausgelegt.

Bezüglich langfristiger Bauentwicklung wurden zusätzliche Aussagen mit Horizont 2040 (20 Jahre) getroffen. Einen fundierten und verlässlichen Ausblick mit einem Planungshorizont von 20 – 30 Jahre ist aber nur schwer möglich und eher spekulativ. Es müssten übergeordnete Faktoren berücksichtigt werden, welche heute nicht abschätzbar sind:

- Stossrichtung der übergeordneten Richtplanung (regional, kantonal).
- Findet die Nachverdichtung tatsächlich und in erheblichem Mass statt?
- Werden durch die Nachverdichtung nur mehr Wohnraum/Einwohner oder zusätzliche Wohnungen geschaffen?
- Geht die Bauentwicklung langsamer oder schneller von statten, als in der Prognose angenommen?
- Welche Schulreformen stehen langfristig an (Grundstufe, Gesamtschulen, Tagesschulen, Lernateliers, durchlässige Oberstufe, steigender Bedarf an Tagesstrukturen usw.)?
- Andere Einflüsse, die die Bevölkerungsentwicklung tangieren könnten.

Die heutige Prognose entspricht einer Momentaufnahme. Um frühzeitig auf Veränderungen hinwirken zu können, kann das einzige zweckmässige Mittel eine rollende Schulraumplanung sein. **Eine nächste Überprüfung sollte in ca. 2 - 3 Jahren angegangen werden und vertieft erfolgen.**

Grundlagen für die weitere Planung schaffen

Über alle Anlagen sollten die Machbarkeitsabklärungen vervollständigt und aktualisiert werden. Auch sollte die Variante „Neubau Schulanlage“ der Variante „Verdichten der bestehenden Schulanlagen“ (inkl. Betrachtung des Sanierungsbedarfs / Zustandsanalysen) gegenübergestellt werden.

Geroldswil, 15.04.2021

Landis AG



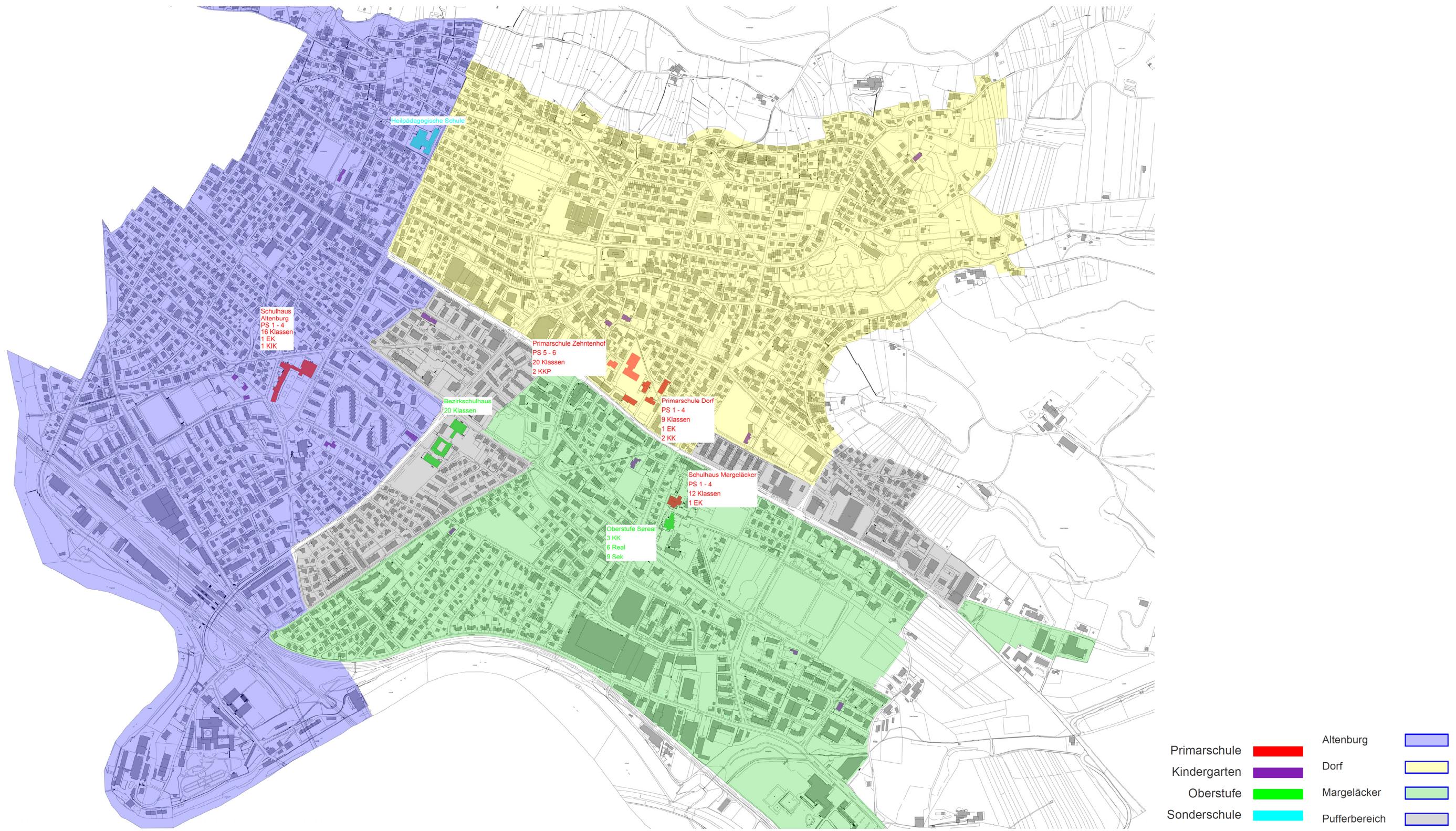
Thomas Brocker
Geschäftsführer



Serge Bütler
Projektleiter

Anhang A: Einteilungsbereiche

Schulstandorte mit Klassenzahlen SJ 20/21



Anhang B1: Prognose Kindergarten (Schulleitung Kiga)

Schulleitung Kindergarten			Prognose Oktober 2020			wettingen						
Kindergartenkreis	SJ: 2021 / 2022			SJ: 2022 / 2023			SJ: 2023 / 2024			SJ: 2024 / 2025		
	1.KG	2.KG	Total	1.KG	2.KG	Total	1.KG	2.KG	Total	1.KG	2.KG	Total
Altenburg	31	26	57	45	31	76	32	45	77	52	32	84
Lindenhof + Lindenstrasse	23	26	49	32	23	55	22	32	54	35	22	57
Rosenau	13	17	30	11	13	24	10	11	21	8	10	18
Kreuzzelg	33	19	52	39	33	72	32	39	71	36	32	68
Sonnrain	13	18	31	11	13	24	18	11	29	20	18	38
Dorf + Langäcker	32	40	72	27	32	59	27	27	54	29	27	56
Mattenstrasse	17	15	32	14	17	31	18	14	32	18	18	36
Langenstein	17	16	33	20	17	37	14	20	34	19	14	33
Klösterli	6	10	16	14	6	20	8	14	22	9	8	17
Total	185	187	372	213	185	398	181	213	394	226	181	407
Durchschnitt / KG bei 21 Abteilungen bei 22 Abteilungen	17,7			18,9			18,8			19,3		

Anhang B2: Prognose Bezirksschule (Schulleitung Bez)

Schule Wettingen

Judith Zimmermann, Schulleiterin

Bezirksschule
Alberich Zwysigstrasse 72
5430 Wettingen

Tel. 056/ 437 45 20
judith.zimmermann@schule-wettingen.ch



Schulraumplanung: Voraussichtliche Entwicklung über die nächsten Jahre

Prognose Anzahl Schüler*innen und Anzahl Abteilungen

Aktualisiert am 12.6.2020

Total	1. Bez	2. Bez	3. Bez	Total	Klassen
19 / 20	173	155	151	479	20
20 / 21	176	175	160	511	20
21 / 22	190	176	175	541	23
22 / 23	180	190	176	546	23
23 / 24	172	180	190	542	24
24 / 25	169	172	180	521	24

15.06.2020

Anhang C1: Turnhallenbelegung

	Turnhallenbelegung												Auslastung	
	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag				
	Morgen	Nachmittag	Morgen	Nachmittag	Morgen	Nachmittag	Morgen	Nachmittag	Morgen	Nachmittag	Nachmittag	Datenquelle		
Halle A	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	44	
Halle B	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	41	
Halle C*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	
Bezirksschule														
TH 1	1	1	1	1	0	0	0	1	1	1	1	1	25	
TH 2	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	31	
Sereal														
rechts	0	1	1	0	1	1	1	0	0	1	1	1	25	
Margeläcker	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	10	
mitte	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10	
links													30	
Altenburg	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1	27	
alt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	27	
neu	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	28	
Zehnthalhof	0	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	36	
oben	0	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	36	
unten	0	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	35	
Dorf	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	37	
Bifang													37	
Total IST														
Anzahl Klassen IST (inkl. Spezialklassen)													65	
Anzahl Stunden / Klasse													21	
Total Soll														
Legende:	nicht nutzbar	PS	Kindergarten	Fremd (Div.)	Auslastung (grün- / gelb- / rot-Darstellung)	*Bemerkung: Halle C (Bezirksschule) keine vollwertige Halle, daher Auslastung nicht erfasst								
	Bez	Assistenz	HPS											

Anzahl Klassen **prognostiziert 2020** (inkl. Spezialklassen)

Anzahl Stunden / Klasse (dito **Soll**)

Total Soll

72	25	19	25	Annahme: IST = Soll
2,69	3,90	2,78	1,10	
423	von 458	92%	194	98

72	25	19	25	Annahme: IST = Soll
2,69	3,90	2,78	1,10	
423	von 458	92%	194	98

Total

2,69

3,90

2,78

1,10

1,0

Anhang C2: Sportstunden Schuljahr 21/22

Sportstunden Schuljahr 21/22

Schulkreis	Anzahl Sportstunden	Bemerkungen
Kindergarten	21 x 1 = 21 Lektionen	Keine Vorgaben im Lehrplan, ausser „bewegter Unterricht“.
Prim Altenburg	17 x 3 = 51 Lektionen	Davon 8.5 Lektionen Schwimmen
Prim Dorf	12 x 3 = 36 Lektionen	Davon 6 Lektionen Schwimmen
Prim Margeläcker	14 x 3 = 42 Lektionen	Davon 7 Lektionen Schwimmen
Prim Zehntenhof	21 x 3 = 63 Lektionen	Davon 10.5 Schwimmen
Sereal	20 x 3 = 60 Lektionen	
Bez	90 Lektionen	Siehe unten
HPS	32 Lektionen	Davon 10 Lektionen Schwimmen
Total	395 Lektionen	

Zusätzliche, wichtige Infos:

- Für die Schwimmlektionen sollten Hallenplätze zur Verfügung stehen. In der Stundentafel sind 3 Sportstunden pro Woche in Primar- und Oberstufe vorgesehen. Wenn aus bestimmten Gründen das Schwimmen über längere Zeit nicht stattfinden kann, muss alternativ Sport möglich sein.
- Die Lektionen Kindergarten können nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9 – 11 Uhr gesetzt werden. Zusätzlich sollen die Wege zur Sporthalle möglichst kurz sein. Idealerweise werden zwei Sportstunden hintereinander gesetzt (mit den Kleinen ist das Aufstellen und Abräumen von Bewegungslandschaften zeitaufwendig).
- Die Sportstunden Primar 1 – 4 finden mehrheitlich zwischen 8 und 12 statt. Nachmittagsstunden sind kaum möglich, da dann die Halbklassenlektionen gesetzt werden. Die Verteilung der Sportstunden für den Schulkreis Zehntenhof ist nicht optimal, müssen doch viele Sportstunden in den Nachmittag gelegt werden, da am Morgen viele Lektionen durch Kindergarten und Primar Dorf belegt sind.
- Die Sportstunden der Primar müssen auf dem Schulareal stattfinden, da eine Verschiebung in einen andern Schulkreis begleitet werden muss und so Personal verlangt.
- Aus den Primarschulen und dem Kindergarten ergibt sich eine starke Auslastung der „Kernstunden“, Randstunden können schlecht belegt werden. Dies muss bei der Nutzung und der Kapazität der Sporthallen berücksichtigt werden.
- An der Bezirksschule wird Sport geschlechtergetrennt unterrichtet. Jeweils zwei Klassen zusammen bilden die Knaben- und die Mädchenklasse. Bei ungerader Anzahl Abteilungen braucht es so in einer Abteilung 6 Sportstunden und nicht nur 3. Zusätzlich haben wir in einem Jahrgang einen Überhang Knaben, im andern einen Überhang Mädchen, wodurch über grosse Sportklassen entstehen, die ebenfalls geteilt werden müssen.
- Die HPS hat etwas andere Unterrichtszeiten. Sie können erst um 8 beginnen, und an zwei Nachmittagen ist kein Sport, zweimal bis 15 oder 16 Uhr, nur einmal bis 17 Uhr.

Anhang D: Defizitermittlung Aktualisierung SRP 2019

SCHULRAUMBEDARF 2030

SOLL-IST-VERGLEICH

Berechnung benötigte Kapazität	
= Soll (massgebliche Anzahl Klassenzimmer)	
Anzahl Klassen SJ 2015/2016	17
Anzahl Klassen SJ 2018/2019	18
Anzahl Klassen gemäss Prognose:	23
Ausgleichszimmer:	2
massgebliche Anzahl Kl.-Z.:	23

weitere Bedürfnisse	
Bedarf Ausgleichszimmer:	2
Fläche je Zimmer:	72 m ²
Flächenbedarf total:	144 m²
 Vorgabe gemäss Sitzung vom 16.05.2019:	
Bedarf Fachlehrerzimmer:	2
Fläche je Zimmer:	72 m ²
Flächenbedarf total:	144 m²
 Gesamtotal "weitere Bedürfnisse"	
	-288 m²

Bemerkungen



Stand: 20.05.2019 / sb

Legende:	
	nicht erfasst
	i.O. / Überschuss
	Defizit

1 BEZIRKSSCHULE

Schulbauempfehlungen
Kanton Zürich

Schulbauempfehlungen Kanton Zürich				Schulbauempfehlungen Kanton Aargau		
Funktion		Kant. Empfehl- ungen 2013	Bedingungen	SOLL Massgeb. Einheiten 2030	Kant. Empfehl- ungen 2013	Bemerkungen
A A₁ Klassenzimmer		72 m ²	Klassen			
A₂ Grossklassenzimmer (inkl. Gruppe: 72+18)		90 m ²	Klassen		23	
A₃ Grossklassenzimmer (inkl. Grossgruppe: 72+36)		108 m ²	Klassen			
B Gruppen- / Therapieraum		18 m ²	PS pro 1 Kl-zi	13		
Großgruppen- / Therapieraum		36 m ²	PS pro 2 Kl-zi	5		
Therapieraum PS		36 m ²	ab 6 PS-Klassen			
Psychomotoriktherapieraum		72 m ²	bei Grossanlagen ab 12 Kl.			
nAL TTG - Textilraum TTG - Textilraum Lager TTG - Gestaltungsraum TTG - Gestaltungsraum Lager TTG - Werkraum TTG - Werkraum Lager TTG - Maschinenraum Holz TTG - Maschinenraum Metall NT - Natur und Technik		85 m ²		2		
		20 m ²		2		
		85 m ²		2		
		20 m ²		2		
		85 m ²		2		
		20 m ²		2		
		40 m ²		2		
		40 m ²		2		
		85 m ²		2		
G Kombiwerk-/Zeichnen+Gestalten		108 m ²		3		
Material- Geräteraum KoWe		18 m ²		4		
K Naturkunde, incl. Sammlung / Vorb.		108 m ²	Sek.: 1 bis 12 Kl.	2		
L Informatik / Sprachlabor / Medierraum.		72 m ²	Vorgaben gemäss Sitzung vom 19.03.19: Ist = Soll	1		
M Schulküche, incl. Vorrats- / Putzraum		108 m ²	Vorgaben gemäss Sitzung vom 19.03.19: Soll = 1	1		
P Mehrzweck- / Singsaal		108 m ²	für 12 Klassen (für 24 Kl. 144 m ²)	138 m ²		
Aufenthalts-/Blockzeiteraum		72 m ²	für 12 Klassen (für 6 Kl. = 36 m ²)	138 m ²		
Q Bibliothek / Mediothek		72 m ²	für 12 Klassen (für 6 Kl. 36 m ² , für 18 Kl. 108 m ²)	138 m ²		
Lehrpersonenbereich		6 m ²	pro Klassenzimmer	138 m ²		
R Schulleitungsbüro		18 m ² + 12 m ²	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16, Soll = je 1x SL à 18m ² und 1x Sek. à 12m ² pro SA	30 m ²		
Arbeitsplätze		6 m ²	pro Klassenzimmer	138 m ²		
S Archiv-, Material- und Lagerräume		9 m ²	Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich	243 m ²		
T Pausenraum innen oder aussen <u>gedeckt</u>		9 m ²	Pro Klassenzimmer	207 m ²		
Pausenfläche aussen		72 m ²	Pro Klassenzimmer (mind. 600 m ²)	1656 m ²		
U WC Mädchen / WC Knaben		Je 1 pro 2 Klassen / je 1 pro Turnhalle		14		
Turnhalle 16 m x 26 m		416 m ²	In der Regel 1 pro 15 Kiga; 1 pro 10 PS, 1 pro 10 Sek. Kl.	2.30		
Turnlehrer / Sanitätszimmer		15 m ²	Incl. Dusche und 2 Umkleidekabinen	2		
V Garderobe / Duschen (mind. 2)		80 m ²	Total incl. Trockenzone (2x16 Lfm Banklänge; 2x 6-8 Duschen)	4		
Geräteraum innen		80 m ²	Pro Turnhalle	2		
Geräteraum aussen		25 m ²	Pro Aussenanlage	25 m ²		
Z Aussenanlage (Turnen / Spielen)		1040 m ²	Allwetterplatz mind. 26m x 40m = 1040m ²	1040 m ²		
i.d.R. für 10 Klassen		1'800 m ²	Rasenspielfeld mind. 30m x 60m = 1800m ²	1800 m ²		

Wettingerspezifische Abweichungen gegenüber Schulbauempfehlungen (nicht in Schulbauempfehlungen enthalten)

Funktion		Vorgabe	Bedingungen	SOLL Masgeb. Einheiten 2030
01	Wohnung Hauswart	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0	0
02	Mittagstisch / Tagesstrukturen	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = auf jeder Schulanlage	1
03	Büro Schulsozialarbeit	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = auf jeder Schulanlage 1 x ausser SA Dorf (nicht stufenbezogen, sondern pro SA) à 26m2	1
04	Informatik PS	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 1x SA Zehnthalhof Stufe 5-6 / Soll = 0 Stufe 1-4	0
05	Sprachen-Zimmer (Englisch / Französisch)	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; (Englisch ab 3 KJ / Franz. ab 5 KJ); Soll = 2x SA Zehnthalhof Stufe 5-6 (min. 1 ZJ / 6 Klassen) / Soll = 1 pro SA Stufe 1-4 (min. 1 ZJ / 12 KJ)	0
06	Musikzimmer / Singsaal	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0	0
07	Instrumentalräume für Musikschule	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 3	3
08	Sonderpädagogischer Unterricht (IF/DaZ)	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = auf jeder Schulanlage 1 x à 36 m2	36 m2
09	Logopädie	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = auf jeder Schulanlage 1 x à 36 m2	36 m2
10	Sitzungszimmer	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0 (Sitzungen in Lehrerzimmer)	0
11	Religion	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0	0
12	Werken Holz + Metall Bezirksschule	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0	0
13	Fotolabor	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0	0
14	Büro Informatik	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 1x SA Bezirksschule für gesamte Gemeinde	38 m2
15	Ungenutzte / Leerstehende Räumlichkeiten	---	Reserviert	0
16	Fachzimmer MuB und Rhythmisik	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0	0
Büro Hauswart				
Technik			Notwendiger Raum für Heizung / Verteilraum / Lüftung	
Lift (auch für Materialtransporte)			Für Behindertengerechtigkeit	
Zugang EG stufenlos			Zugang zu mind. 1 Klassenzimmer sowie notwendigen Unterrichtsräumen	
WC behindertengerecht			Mind. 1 IV-WC pro Trakt	

IST						Defizit	Kommentar / Mängel / Defizit	räumliche Abweich. in [m ²]
Altbau	Neubau	Turnhalle	Singsaal-trakt	fremd-vermietet	I.O./Über-schuss	±		
01.08.2019	01.08.2019	01.08.2019	01.08.2019	01.08.2019				
12	9					-2	KZ in Altbau à 66,2 m ²	-144 m ²
						-13		-234 m ²
5					0		GGR in Altbau à 33,34 m ²	
						-2		-170 m ²
						-2		-40 m ²
						-2		-170 m ²
						-2		-40 m ²
						-2		-170 m ²
						-2		-40 m ²
						-2		-80 m ²
						-2		-80 m ²
						-2		-170 m ²
1	2				0		Altbau: U07: 59m ² + Neubau: 174m ² + 108m ²	
2	2				0		Altbau à 67m ² + 58m ² + Neubau à 35m ² + 30m ² (Annahme)	
2	1				1		Sammlungen (Altbau: 2x 53m ² ; Neubau: 83m ²), da aber flächenmäßig kleiner als Anforderungen; kein Überschuss	
	1				0		76m ²	
1					0		72m ² Theorie + 82m ² Küche + 14m ² Vorräte + 12m ² Waschr.	
	163 m ²	92 m ²			117 m ²		wird als Musikzimmer genutzt gemäss Besp. vom 5.7.16, somit kein Überschuss	
154 m ²	62 m ²				78 m ²		Altbau OG: 116m ² + EG: 36m ² / Neubau: 62m ² im OG (Foyer 85m ² nicht gezählt)	78 m ²
80 m ²					-58 m ²		Bibliothek: 36m ² + Mediathek: 44m ²	-58 m ²
191 m ²							- Konferenzzimmer + U06 im Altbau	
126 m ²					56 m ²		Büro SL: 63m ² + Sekretariat: 63m ²	
45 m ²								56 m ²
676 m ²				165 m ²	433 m ²		Schutträume fremdvermietet	
i.O.	i.O.	i.O.			i.O.			
		3		60 m ²	sep. Betrachtung		3x355m ² / Vereinsraum extern	
i.O.	i.O.	i.O.			i.O.			
		4			i.O.			
		5			i.O.			
		44 m ²			i.O.			

IST					Defizit	räumliche Abweich. in [m ²]
Altbau	Neubau	Turnhalle	Singsaal- trakt	fremd- vermietet	i.O./Über- schuss	
01.08.2019	01.08.2019	01.08.2019	01.08.2019	01.08.2019	±	
					0	
		1			0	
		1			0	
					0	
					0	
					0	
		3			0	
					-36 m ²	
					-36 m ²	
32 m ²					32 m ²	
					0	
					0	
	10 m ²				10 m ²	
38 m ²					0 m ²	
					0 m ²	
					0	
			19 m ²		i.O.	
i.O.	i.O.	i.O.	i.O.	i.O.	i.O.	

Räumliche Überschüsse	166 m2
Fehlende Räume / Flächen	-1488 m2
weitere Bedürfnisse	-288 m2
Gesamtdefizit	-1610 m2

SCHULRAUMBEDARF 2030

SOLL-IST-VERGLEICH

Berechnung benötigte Kapazität	
= Soll (massgebliche Anzahl Klassenzimmer)	
Anzahl Klassen SJ 2015/2016	16
Anzahl Klassen SJ 2018/2019	15
Anzahl Klassen gemäss Prognose:	16
Ausgleichszimmer:	2
massgebliche	
Anzahl Kl.-Z.:	16

weitere Bedürfnisse	
Bedarf Ausgleichszimmer:	2
Fläche je Zimmer:	72 m2
Flächenbedarf total:	144 m2
Bedarf Kleinklassenzimmer:	2
Fläche je Zimmer:	72 m2
Flächenbedarf total:	144 m2
Bedarf Einschulungsklassenzi.:	0
Fläche je Zimmer:	72 m2
Flächenbedarf total:	0 m2
Gesamttotal "weitere Bedürfnisse"	-288 m2

Bemerkungen



Stand: 08.04.2019 / sb

Legende:

blau	nicht erfasst
grün	i.O. / Überschuss
rot	Defizit

IST					Defizit	räumliche Abweichl. in [m ²]
Schulhaus 1	Schulhaus 3	SH 4/ TH-Trakt	Spezialtrakt	fremd- vermietet	I.O./Über- schuss	
01.08.2019	01.08.2019	01.08.2019	01.08.2019	01.08.2019	±	
					0	
1					0	
34 m2					-2 m2	
					0	
					0	
					0	
			42 m2		0	
36 m2					0 m2	
					-36 m2	
31 m2					31 m2	
					0 m2	
					0	
					0	
					0	
					0	
					0	
			50 m2		i.O.	
						Spezialtrakt: HW-Vorbereitung und Büro

Räumliche Überschüsse	770 m ²
Fehlende Räume / Flächen	-354 m ²
weitere Bedürfnisse	-288 m ²
Gesamtdefizit	122 m²

SCHULRAUMBEDARF 2030 SOLL-IST-VERGLEICH

Berechnung benötigte Kapazität = Soll (massgebliche Anzahl Klassenzimmer)	
Anzahl Klassen SJ 2015/2016	13
Anzahl Klassen SJ 2018/2019	13
Anzahl Klassen gemäss Prognose:	17
Ausgleichszimmer:	1
massgebliche Anzahl Kl.-Z.:	17

weitere Bedürfnisse	
Bedarf Ausgleichszimmer:	1
Fläche je Zimmer:	72 m ²
Flächenbedarf total:	72 m ²
Bedarf Kleinklassenzimmer:	0
Fläche je Zimmer:	72 m ²
Flächenbedarf total:	0 m ²
Bedarf Einschulungsklassenz.:	1
Fläche je Zimmer:	72 m ²
Flächenbedarf total:	72 m ²
Gesamttotal "weitere Bedürfnisse"	-144 m²

Bemerkungen	

Schulbauempfehlungen Kanton Zürich				Schulbauempfehlungen Kanton Aargau			
Funktion	Kant. Empfehl- ungen 2013	Bedingungen	SOLL Massgeb. Einheiten 2030	Kant. Empfehl- ungen 2013	Bemerkungen		
A1 Klassenzimmer	72 m ²	Klassen					
A2 Grossklassenzimmer (inkl. Gruppe: 72+18)	90 m ²	Klassen	17				
A3 Grossklassenzimmer (inkl. Grossgruppe: 72+36)	108 m ²	Klassen					
Gruppen- / Therapieraum	18 m ²	PS pro 1 Kl-zi	7				
B Grossgruppen- / Therapieraum	36 m ²	PS pro 2 Kl-zi	5	35 m ²			
Therapieraum PS	36 m ²	ab 6 PS-Klassen	1				
Psychomotoriktherapieraum	72 m ²	bei Grossanlagen ab 12 Kl.	1				
C Handarbeit	72 m ²	PS: 1 pro 6 Kl	3				
Materialraum Ha	18 m ²	1 pro Handarbeitsraum	3				
D Werken	72 m ²	PS: 1 pro 6 Mittelstufenklassen	2	105 m ²	"Werken und Gestalten" "spezielle Räume"		
Materialraum We, incl. Vorbereitung	18 m ²	1 pro Werkenraum	2				
E Werkstatt Holz	72 m ²	Sek. pro 9 Kl.					
Material- Maschinerraum WeHo	18 m ²	1 pro WeHo; incl. Vorbereitung + Maschinen					
F Werkstatt Metall	72 m ²	Sek. pro 15 Kl. (ev. Säure- u. Spritzraum zus.)					
Material- Maschinerraum WeMe	18 m ²	1 pro WeMe; incl. Vorbereitung + Maschinen					
G Kombiwerk / Zeichnen+Gestalten	108 m ²	Sek.: 1 ab 12 Kl.	0				
Material- Geräteraum KoWe	18 m ²	1 pro KoWe; incl. Vorbereitung + Geräte					
K Naturkunde; inkl. Sammlung /Vorb.	108 m ²	Sek.: 1 bis 12 Kl.		105 m ²	"Naturwissenschaften" "spezielle Räume"		
L Informatik / Sprachlabor / Medienraum.	72 m ²	Sek.: 1 bis 12 Kl.		70 m ²			
M Schulküche, incl. Vorrats- / Putzraum	108 m ²	Sek.: 1 bis 9 Kl.	0	210 m ²	"Haushirtschaft" "spezielle Räume"		
P Mehrzweck- / Singsaal	108 m ²	für 12 Klassen (für 24 Kl. 144 m ²)	102 m ²	175 m ²	"spezielle Räume"		
Q Aufenthalts-/Blockzeitraum	72 m ²	für 12 Klassen (für 6 Kl. = 36 m ²)	102 m ²	105 m ²	für 8 - 16 Klassen		
R Bibliothek / Mediothek	72 m ²	für 12 Klassen (für 6 Kl. 36 m ² , für 18 Kl. 108 m ²)	102 m ²	105 m ²	für 8 - 16 Klassen		
Lehrpersonenbereich	6 m ²	pro Klassenzimmer		105 m ²	"Aufenthalt Lehrer"		
S Schulleitungsbüro	18 m ² + 12 m ²	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = je 1x SL à 18m ² und 1x Sek. à 12m ² pro SA	30 m ²	18 m ²			
Arbeitsplätze	6 m ²	pro Klassenzimmer	102 m ²	75 m ²			
T Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m ²	Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich	198 m ²	32 m ²			
Pausenraum innen oder aussen gedeckt	9 m ²	Pro Klassenzimmer	153 m ²	51 m ²	div. LS (SH 2)		
Pausenfläche aussen	72 m ²	Pro Klassenzimmer (mind. 600 m ²)	1224 m ²				
U WC Mädchen / WC Knaben		Je 1 pro 2 Klassen / je 1 pro Turnhalle	10	450 m ²	pro Halleneinheit		
Turnhalle 16 m x 26 m	416 m ²	In der Regel 1 pro 15 Kiga; 1 pro 10 PS; 1 pro 10 Sek. Kl.	1.70				
Turnlehrer- / Sanitätszimmer	15 m ²	Incl. Dusche und 2 Umkleidekabinen	2				
V Garderobe / Duschen (mind. 2)	80 m ²	Total incl. Trockenzone (2x16 Lfm Banklänge; 2x 6-8 Duschen)	4				
Geräteraum innen	80 m ²	Pro Turnhalle	2				
Geräteraum aussen	25 m ²	Pro Ausseanlage	25 m ²				
Z Aussenanlage (Turnen / Spielen) i.d.R. für 10 Klassen	1040 m ² 1'800 m ²	Allwetterplatz mind. 26 m x 40m = 1'040m ² Rasenspielfeld mind. 30 m x 60m = 1'800m ²	1040 m ² 1800 m ²				

Defizite IST					
Schulhaus 2	Schulhaus 3	SH 4/ TH-Trakt	Spezialtrakt	fremd- vermietet	Defizit I.O./Über- schuss
01.08.2019	01.08.2019	01.08.2019	01.08.2019	01.08.2019	±
15	3				1
100 m ²					
5					-2
3	2				0
35 m ²					
1					-1
105 m ²					-2
2					0
1					genügend
105 m ²					
1					1
70 m ²					
11 m ²					11 m²
142 m ²		302 m ²			342 m²
105 m ²					-102 m²
105 m ²					-102 m²
75 m ²					-52 m²
51 m ²					-147 m²
51 m ²					sep. Betrachtung
2					
2					
4					
73 m ²					1 m²
42 m ²					0
75 m ²					39 m²
73 m ²					1 m²
					I.O.
					I.O.



Stand: 08.04.2019 / sb

Legende:	nicht erfasst
	i.O. / Überschuss
	Defizit

Kommentar / Mängel / Defizit					
räumliche Abweich. in [m ²]					
SH 3; "Fachzimmer" (108+109) + U04					
72 m ²					
GR zwischen 15m2 bis 25m2					
-36 m ²					
Materialraum U5 à 58m2 (genügend Fläche vorhanden)					
70 m ²					
Freies Gestalten (71m2) ->					

SCHULRAUMBEDARF 2030
SOLL-IST-VERGLEICH

Berechnung benötigte Kapazität = Soll (massgebliche Anzahl Klassenzimmer)	
Anzahl Klassen SJ 2015/2016	Dorf: 9
Anzahl Klassen SJ 2018/2019	9
Anzahl Klassen SH Dorf	12
Anzahl Klassen SH ZH	siehe Zehntenhof
Ausgleichszimmer:	1
massgebliche Anzahl Kl.-Z.:	12

weitere Bedürfnisse	
Bedarf Ausgleichszimmer:	1
Fläche je Zimmer:	72 m ²
Flächenbedarf total:	72 m ²
Bedarf Kleinklassenzimmer:	2
Fläche je Zimmer:	72 m ²
Flächenbedarf total:	144 m ²
Bedarf Einschulungsklassenzi.:	1
Fläche je Zimmer:	72 m ²
Flächenbedarf total:	72 m ²
Gesamtotal "weitere Bedürfnisse"	-288 m ²

Bemerkungen	
U	WC Mädchen / WC Knaben
U	Turnhalle 16 m x 26 m
V	In der Regel 1 pro 15 Kiga; 1 pro 10 PS; 1 pro 10 Sek. Kl.
V	Incl. Dusche und 2 Umkleidekabinen
V	Garderobe / Duschen (mind. 2)
V	Geräteraum innen
V	Geräteraum aussen
Z	Aussenanlage (Turnen / Spielen)
Z	i.d.R. für 10 Klassen



Stand: 08.04.2019 / sb

Legende:	
nicht erfasst	
i.O. / Überschuss	
Defizit	

Schulbauempfehlungen Kanton Zürich				Schulbauempfehlungen Kanton Aargau				Defizite IST			
Funktion	Kant. Empfehlungen 2013	Bedingungen	SOLL Massgeb. Einheiten 2030	Kant. Empfehlungen 2013	Bemerkungen	IST	Defizit	Kommentar / Mängel / Defizit	räumliche Abweich. in [m ²]		
A1 Klassenzimmer	72 m ²	Klassen	12	70 m ²		7	1	1x in SH Sulperg nur 59m2 (2.OG)	59 m ²		
A2 Grossklassenzimmer (inkl. Gruppe: 72+18)	90 m ²	Klassen		100 m ²					-90 m ²		
A3 Grossklassenzimmer (inkl. Grossgruppe: 72+36)	108 m ²	Klassen		35 m ²		1	-5	SH Lägern: DG à 15m2	-36 m ²		
B Gruppen- / Therapierraum	18 m ²	PS pro 1 Kl-zi	6			1	0	SH Lägern: 1 GOR à 16m2 im DG / SH Sulperg: 2xGOR à 58m2 (in Gruppenräumen wird auch Logopädie und Musikgrundschule unterrichtet)	-72 m ²		
Grossgruppen- / Therapierraum	36 m ²	PS pro 2 Kl-zi	3			1	-1		-18 m ²		
Therapierraum PS	36 m ²	ab 6 PS-Klassen	1			2	0	SH Lägern: Mitbenützung Räume für FG			
Psychomotoriktherapierraum	72 m ²	bei Grossanlagen ab 12 Kl.				1	-1				
C Handarbeit	72 m ²	PS: 1 pro 6 Kl	2			1	0				
Materialraum Ha	18 m ²	1 pro Handarbeitsraum	2			1	-1				
D Werkraum	72 m ²	PS: 1 pro 6 Mittelstufenklassen	1	105 m ²	"Werken und Gestalten" "spezielle Räume"	1	0				
Materialraum We, incl. Vorbereitung	18 m ²	1 pro Werkraum	1			1	0				
Werkstatt Holz	72 m ²	Sek. pro 9 Kl.									
Material- Maschinenraum WeHo	18 m ²	1 pro WeHo; incl. Vorbereitung + Maschinen									
Werkstatt Metall	72 m ²	Sek. pro 15 Kl. (ev. Säure- u. Spritzraum zus.)									
Material- Maschinenraum WeMe	18 m ²	1 pro WeMe; incl. Vorbereitung + Maschinen									
Kombiwerk. / Zeichnen+Gestalten	108 m ²	Sek.; 1 ab 12 Kl.									
Material- Geräteraum KoWe	18 m ²	1 pro KoWe; incl. Vorbereitung + Geräte									
K Naturkunde, incl. Sammlung / Vorb.	108 m ²	Sek.; 1 bis 12 Kl.		105 m ²	"Naturwissenschaften" "spezielle Räume"						
L Informatik / Sprachlabor / Medienraum.	72 m ²	Sek.; 1 bis 12 Kl.		70 m ²		57 m ²	57 m ²	UG SH Sulperg: U01	nicht in Zusammenst.		
M Schulküche, incl. Vorrats- / Putzraum	108 m ²	Sek.; 1 bis 9 Kl.		210 m ²	"Hauswirtschaft" "spezielle Räume"	28 m ²	28 m ²	UG SH Lägern: Küche à 28m2	nicht in Zusammenst.		
P Mehrzweck- / Singsaal	108 m ²	für 12 Klassen (für 24 Kl. 144 m ²)	72 m ²	175 m ²	"spezielle Räume"		-72 m ²	SH Zehntenhof: Aula (E21)	-72 m ²		
Aufenthalts-/ Blockzeiteraum	72 m ²	für 12 Klassen (für 6 Kl. 36 m ² , für 18 Kl. 108 m ²)	72 m ²	105 m ²	für 8 - 16 Klassen		-72 m ²		-72 m ²		
Q Bibliothek / Mediothek	72 m ²	für 12 Klassen (für 6 Kl. 36 m ² , für 18 Kl. 108 m ²)	72 m ²	105 m ²	für 8 - 16 Klassen		-72 m ²	SL + Sekretariat	-85 m ²		
Lehrpersonenbereich	6 m ²	pro Klassenzimmer	72 m ²	105 m ²	für 8 - 16 Klassen		-85 m ²	Koperraum			
R Schulleitungsbüro	18 m ² + 12 m ²	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = je 1x SL à 18m2 und 1x Sek. à 12m2 pro SA	30 m ²	18 m ²							
Arbeitsplätze	6 m ²	pro Klassenzimmer	72 m ²	13 m ²							
S Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m ²	Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich	135 m ²	113 m ²	für 8 - 16 Klassen	104 m ²	82 m ²				
T Pausenraum innen oder aussen gedeckt	9 m ²	Pro Klassenzimmer	108 m ²	450 m ²	pro Halleneinheit			sep. Betrachtung			
Pausenfläche aussen	72 m ²	Pro Klassenzimmer (mind. 600 m ²)	864 m ²			1		TH Bifang: 327 m ²			
U WC Mädchen / WC Knaben		Je 1 pro 2 Klassen / je 1 pro Turnhalle	7								
Turnhalle 16 m x 26 m	416 m ²	In der Regel 1 pro 15 Kiga; 1 pro 10 PS; 1 pro 10 Sek. Kl.	1.20								
Turnlehrer- / Sanitätszimmer	15 m ²	Incl. Dusche und 2 Umkleidekabinen	1								
V Garderobe / Duschen (mind. 2)	80 m ²	Total incl. Trockenzone (2x16 Lfm Banklänge; 2x 6-8 Duschen)	2					2. Duschbereich fehlend			
Geräteraum innen	80 m ²	Pro Turnhalle	1								
Geräteraum aussen	25 m ²	Pro Aussenanlage	25 m ²								
Z Aussenanlage (Turnen / Spielen)	1'040 m ²	Allwetterplatz mind. 26m x 40m = 1'040m ²	1'040 m ²								
i.d.R. für 10 Klassen	1'800 m ²	Rasenspielfeld mind. 30m x 60m = 1'800m ²	1'800 m ²								

Wettingerspezifische Abweichungen gegenüber Schulbauempfehlungen (nicht in Schulbauempfehlungen enthalten)				Kant. Empfehlungen 2013				Kommentar / Mängel / Defizit			
Funktion	Vorgabe	Bedingungen	SOLL Massgeb. Einheiten 2030	Kant. Empfehlungen 2013	Bemerkungen	IST	Defizit	Kommentar / Mängel / Defizit	räumliche Abweich. in [m ²]		
01 Wohnung Hauswart	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0	0				0	extern vorhanden			
02 Mittagstisch / Tagesstrukturen	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = auf jeder Schulanlage	1				0				
03 Büro Schulsozialarbeit	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = auf jeder Schulanlage 1 x ausser SA Dorf (nicht stufenbezogen, sondern pro SA) à 36m2	0				0				
04 Informatik PS	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 1x SA Zehntenhof Stufe 5-6 / Soll = 0 Stufe 1-4	0				0				
05 Sprachen-Zimmer (Englisch / Französisch)	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; (Englisch ab 3 Kl / Franz. ab 5 Kl); Soll = 2x SA Zehnenhof Stufe 5-6 (min. 1 ZL / 6 Klassen) / Soll = 1 pro SA Stufe 1-4 (min. 1 ZL / 12 Kl.)	1								

**SCHULRAUMBEDARF 2030
SOLL-IST-VERGLEICH**

**Berechnung benötigte Kapazität
= Soll (massgebliche Anzahl Klassenzimmer)**

Anzahl Klassen SJ 2015/2016	14
Anzahl Klassen SJ 2018/2019	17
Anzahl Klassen SH Dorf	siehe Dorf
Anzahl Klassen SH ZH	19
Ausgleichszimmer:	1
massgebliche Anzahl Kl.-Z.:	19

weitere Bedürfnisse

Bedarf Ausgleichszimmer:	1
Fläche je Zimmer:	72 m ²
Flächenbedarf total:	72 m²
Bedarf Kleinklassenzimmer:	2
Fläche je Zimmer:	72 m ²
Flächenbedarf total:	144 m²
Bedarf Einschulungsklassenzi.:	0
Fläche je Zimmer:	72 m ²
Flächenbedarf total:	0 m²
Gesamttotal "weitere Bedürfnisse"	-216 m²

Bemerkungen
Der geplante Umbau / Ausbau der Reserve-Fachzimmer in Rohbau à 263 m ² (U01) ist in der Defizitbetrachtung weiterhin unter "Ungenutzte Räumlichkeiten" aufgeführt. Der Mittagstisch wird neu in Friedhofschulhaus (ca. ab 2021) geführt. Dies führt zu einer Entlastung der Aula.



Stand: 08.04.2019 / sb

Legende:	nicht erfasst
	i.O. / Überschuss
	Defizit

5 | PS ZEHNTENHOF

Schulbauempfehlungen Kanton Zürich				Schulbauempfehlungen Kanton Aargau			
Funktion	Kant. Empfehl- ungen 2013	Bedingungen	SOLL Massgeb. Einheiten 2030	Kant. Empfehl- ungen 2013	Bemerkungen		
A₁ Klassenzimmer	72 m ²	Klassen	19	70 m ²			
A₂ Grossklassenzimmer (inkl. Gruppe: 72+18)	90 m ²	Klassen		100 m ²			
A₃ Grossklassenzimmer (inkl. Grossgruppe: 72+36)	108 m ²	Klassen					
B Gruppen- / Therapieraum	18 m ²	PS pro 1 Kl.-z.					
B Grossgruppen- / Therapieraum	36 m ²	PS pro 2 Kl.-z.	10	35 m ²			
B Therapieraum PS	36 m ²	ab 6 PS-Klassen	1				
C Psychomotoriktherapieraum	72 m ²	bei Grossanlagen ab 12 Kl.					
C Handarbeit	72 m ²	PS: 1 pro 6 Kl	4				
C Materialraum Ha	18 m ²	1 pro Handarbeitsraum	4				
D Werken	72 m ²	PS: 1 pro 6 Mittelstufenklassen	2	105 m ²	"Werken und Gestalten" "spezielle Räume"		
D Materialraum We, incl. Vorbereitung	18 m ²	1 pro Werkenraum	2				
E Werkstatt Holz	72 m ²	Sek. pro 9 Kl.					
E Material- Maschinenraum WeHo	18 m ²	1 pro WeHo; incl. Vorbereitung + Maschinen					
F Werkstatt Metall	72 m ²	Sek. pro 15 Kl. (ev. Säure- u. Spritzraum zus.)					
G Material- Maschinenraum WeMe	18 m ²	1 pro WeMe; incl. Vorbereitung + Maschinen					
G Kombiwerk-/Zeichnen+Gestalten	108 m ²	Sek.; 1 ab 12 Kl.					
G Material- Geräteraum KoWe	18 m ²	1 pro KoWe; incl. Vorbereitung + Geräte					
K Naturkunde, incl. Sammlung / Vorb.	108 m ²	Sek.; 1 bis 12 Kl.		105 m ²	"Naturwissenschaften" "spezielle Räume"		
L Informatik / Sprachlabor / Medienraum	72 m ²	Sek.; 1 bis 12 Kl.		70 m ²			
M Schulküche, incl. Vorrats- / Putzraum	108 m ²	Sek.; 1 bis 9 Kl.		210 m ²	"Hauswirtschaft"; "spezielle Räume"		
P Mehrzweck- / Salsaal	108 m ²	für 12 Klassen (für 24 Kl. 144 m ²)	114 m ²	175 m ²	"spezielle Räume"		
P Aufenthalts-/Blockzeitraum	72 m ²	für 12 Klassen (für 6 Kl. 36 m ²)	114 m ²	105 m ²	für 8 - 16 Klassen		
Q Bibliothek / Mediothek	72 m ²	für 12 Klassen (für 6 Kl. 36 m ² , für 18 Kl. 108 m ²)	114 m ²	105 m ²	für 8 - 16 Klassen		
R Lehrpersonenbereich	6 m ²	pro Klassenzimmer		105 m ²	für 8 - 16 Klassen		
R Schulleitungsbüro	18 m ² +12 m ²	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 1x SL à 18 m ² und 1x Sek. à 12m ² pro SA	30 m ²	18 m ²	"Aufenthalt Lehrer"		
R Arbeitsplätze	6 m ²	pro Klassenzimmer	114 m ²				
S Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m ²	Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich	225 m ²	105 m ²	"Lager für Lehrmittel"		
T Pausenräume innen oder aussen gedeckt	9 m ²	Pro Klassenzimmer	171 m ²				
U Pausenfläche aussen	72 m ²	Pro Klassenzimmer (mind. 600 m ²)	1368 m ²				
U WC Mädchen / WC Knaben		Je 1 pro 2 Klassen / je 1 pro Turnhalle	11				
U Turnhalle 16 m x 26 m	416 m ²	In der Regel 1 pro 15 Kiga; 1 pro 10 PS; 1 pro 10 Sek. Kl.	1.90	450 m ²	pro Halleneinheit		
V Turnlehrer- / Sanitätszimmer	15 m ²	Incl. Dusche und 2 Umkleidekabinen	2				
V Garderobe / Duschen (mind. 2)	80 m ²	Total incl. Trockenzone (2x16 Lfm Banklänge; 2x 6 Duschen)	4				
V Geräteraum innen	80 m ²	Pro Turnhalle	2				
V Geräteraum aussen	25 m ²	Pro Aussenanlage	25 m ²				
Z Aussenanlage (Turnen / Spielen)	1'040 m ²	Allwetterplatz mind. 26 m x 40m = 1'040 m ²	1040 m ²				
Z i.d.R. für 10 Klassen	1'800 m ²	Rasenspielfeld mind. 30m x 60m = 1'800 m ²	1800 m ²				

Wettingerspezifische Abweichungen gegenüber Schulbauempfehlungen (nicht in Schulbauempfehlungen enthalten)

Funktion	Vorgabe	Bedingungen	SOLL Massgeb. Einheiten 2030	Kant. Empfehl- ungen 2013	Bemerkungen
01 Wohnung Hauswart	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0	0		
02 Mittagstisch / Tagesstrukturen	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = auf jeder Schulanlage	1		
03 Büro Schulsozialarbeit	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = auf jeder Schulanlage 1 x ausser SA Dorf (nicht stufenzugängen, sondern pro SA) à 36m ²	36 m ²		
04 Informatik PS	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 1x SA Zehntenhof Stufe 5-6 / Soll = 0 Stufe 1-4	1		
05 Sprachen-Zimmer (Englisch / Französisch)	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; (Englisch ab 3 Kl / Franz. ab 5 Kl.); Soll = 2x SA Zehntenhof Stufe 5-6 (min. 1 ZJ / 6 Klassen) / Soll = 1 pro SA Stufe 1-4 (min. 1 ZJ / 12 Kl.)	2		
06 Musikzimmer / Salsaal	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 1	1		
07 Instrumentalräume für Musikschule	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 5	5		
08 Sonderpädagogischer Unterricht (IF/DaZ)	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = auf jeder Schulanlage 1 x à 36 m ²	36 m ²		
09 Logopädie	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = auf jeder Schulanlage 1 x à 36 m ²	36 m ²		
10 Sitzungszimmer	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0 (Sitzungen in Lehrerzimmer)	0		
11 Religion	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = Soll = 0	0		
12 Werken Holz + Metall Bezirksschule	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0	0		
13 Fotolabor	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0	0		
14 Büro Informatik	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 1x SA Bezirksschule für gesamte Gemeinde	0		
15 Ungenutzte / Leerstehende Räumlichkeiten	---	Reserven	0		
16 Fachzimmer MuB und Rhythmus	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0	0		
Technik		Notwendiger Raum für Heizung / Verteilerraum / Lüftung			
Lift (auch für Materialtransporte)		Für Behindertengerechtigkeit			
Zugang EG stufenlos		Zugang zu mind. 1 Klassenzimmer sowie notwendigen Unterrichtsräumen			
WC behindertengerecht		Mind. 1 IV-WC pro Trakt			

SH Zehntenh. 01.08.2019	TH Zehnenh. 01.08.2019	fremd- vermietet 01.08.2019	Defizit ±	K

SCHULRAUMBEDARF 2030

SOLL-IST-VERGLEICH

Berechnung benötigte Kapazität	
= Soll (massgebliche Anzahl Klassenzimmer)	
Anzahl Klassen SJ 2015/2016	13
Anzahl Klassen SJ 2018/2019	16
Anzahl Klassen gemäss Prognose:	16
Ausgleichszimmer:	1
massgebliche	
Anzahl Kl.-Z.:	16

weitere Bedürfnisse	
Bedarf Ausgleichszimmer:	1
Fläche je Zimmer:	72 m2
Flächenbedarf total:	72 m2
Bedarf Kleinklassenzimmer:	0
Fläche je Zimmer:	72 m2
Flächenbedarf total:	0 m2
Bedarf Einschulungsklassenz.:	1
Fläche je Zimmer:	72 m2
Flächenbedarf total:	72 m2
Bedarf KIK-Zimmer:	1
Fläche je Zimmer:	72 m2
Flächenbedarf total:	72 m2
Gesamttotal "weitere Bedürfnisse"	-216 m2

Bemerkungen

Der geplante Umbau des Kirchgemeindeh.
zu Mittagstisch im Sommer 2019 wurde
in der Defizitbetrachtung berücksichtigt.
Zimmer 003+004 (EG)
Überschuss 153 m²



Stand: 10.04.2019 / sb

Legende:

blau	nicht erfasst
grün	i.O. / Überschuss
rot	Defizit

6 PS ALtenburg						
Schulbauempfehlungen Kanton Zürich				Schulbauempfehlungen Kanton Aargau		
Funktion	Kant. Empfehlungen 2013	Bedingungen	SOLL Massgeb. Einheiten 2030	Kant. Empfehlungen 2013	Bemerkungen	Defizite IST
A ₁	Klassenzimmer	72 m ²	Klassen			
A ₂	Grossklassenzimmer (inkl. Gruppe: 72+18)	90 m ²	Klassen	16		
A ₃	Grossklassenzimmer (inkl. Grossgruppe: 72+36)	108 m ²	Klassen			
B	Gruppen- / Therapieraum	18 m ²	PS pro 1 Kl-zi	10		
	Grossgruppen- / Therapieraum	36 m ²	PS pro 2 Kl-zi	3		
	Therapieraum PS	36 m ²	ab 6 PS-Klassen	1		
C	Psychomotoriktherapieraum	72 m ²	bei Grossanlagen ab 12 Kl.	1		
D	Handarbeit	72 m ²	PS: 1 pro 6 Kl	3		
	Materialraum Ha	18 m ²	1 pro Handarbeitsraum	3		
E	Werken	72 m ²	PS: 1 pro 6 Mittelstufenklassen	2		
	Materialraum We, incl. Vorbereitung	18 m ²	1 pro Werkenraum	2		
F	Werkstatt Holz	72 m ²	Sek. pro 9 Kl.			
	Material- Maschinenraum WeHo	18 m ²	1 pro WeHo; incl. Vorbereitung + Maschinen			
G	Werkstatt Metall	72 m ²	Sek. pro 15 Kl. (ev. Säure- u. Spritzraum zus.)			
	Material- Maschinenraum WeMe	18 m ²	1 pro WeMe; incl. Vorbereitung + Maschinen			
H	Kombiwerk./Zeichnen+Gestalten	108 m ²	Sek.; 1 ab 12 Kl.			
	Material- Geräteraum KoWe	18 m ²	1 pro KoWe; incl. Vorbereitung + Geräte			
I	Naturkunde, incl. Sammlung / Vorb.	108 m ²	Sek.: 1 bis 12 Kl.			
	Informatik / Sprachlabor / Medienraum.	72 m ²	Sek.: 1 bis 12 Kl.			
J	Schulküche, incl. Vorrats- / Putzraum	108 m ²	Sek.: 1 bis 9 Kl.			
	Mehrzweck / Singsaal	108 m ²	für 12 Klassen (für 24 Kl. 144 m ²)	96 m ²		
K	Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72 m ²	für 12 Klassen (für 6 Kl. = 36 m ²)	96 m ²		
	Bibliothek / Mediothek	72 m ²	für 12 Klassen (für Kl. 36 m ² , für 18 Kl. 108 m ²)	96 m ²		
L	Lehrpersonenbereich	6 m ²	pro Klassenzimmer	96 m ²		
	Schulleitungsbüro	18 m ² +12 m ²	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = je 1x SL à 18m ² und 1x Sek. à 12m ² pro SA + SL KIGA für ganze Gemeinde à 12+25m ²	67 m ²		
M	Arbeitsplätze	6 m ²	pro Klassenzimmer	96 m ²		
	Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m ²	Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich	189 m ²		
N	Pausenraum innen oder aussen gedeckt	9 m ²	Pro Klassenzimmer	144 m ²		
	Pausenfläche aussen	72 m ²	Pro Klassenzimmer (mind. 600 m ²)	1152 m ²		
O	WC Mädchen / WC Knaben	Je 1 pro 2 Klassen / je 1 pro Turnhalle	10			
	Turnhalle 16 m x 26 m	416 m ²	In der Regel 1 pro 15 Kiga; 1 pro 10 PS; 1 pro 10 Sek. Kl.	1.60		
P	Turnlehrer- / Sanitätszimmer	15 m ²	Incl. Dusche und 2 Umkleidekabinen	2		
	Garderobe / Duschen (mind. 2)	80 m ²	Total incl. Trockenzone (2x16 Lfm Banklänge, 2x 6-8 Duschen)	4		
Q	Geräteraum innen	80 m ²	Pro Turnhalle	2		
	Geräteraum aussen	25 m ²	Pro Aussenanlage	25 m ²		
R	Aussenanlage (Turnen / Spielen)	1'040 m ²	Allwetterplatz mind. 26m x 40m = 1'040m ²	1040 m ²		
	i.d.R. für 10 Klassen	1'800 m ²	Rasenspielfeld mind. 30m x 60m = 1'800m ²	1800 m ²		
S	Turnhalle 16 m x 26 m	416 m ²	In der Regel 1 pro 15 Kiga; 1 pro 10 PS; 1 pro 10 Sek. Kl.	1.60		
	Turnlehrer- / Sanitätszimmer	15 m ²	Incl. Dusche und 2 Umkleidekabinen	2		
T	Garderobe / Duschen (mind. 2)	80 m ²	Total incl. Trockenzone (2x16 Lfm Banklänge, 2x 6-8 Duschen)	4		
	Geräteraum innen	80 m ²	Pro Turnhalle	2		
U	Geräteraum aussen	25 m ²	Pro Aussenanlage	25 m ²		
	Aussenanlage (Turnen / Spielen)	1'040 m ²	Allwetterplatz mind. 26m x 40m = 1'040m ²	1040 m ²		
V	i.d.R. für 10 Klassen	1'800 m ²	Rasenspielfeld mind. 30m x 60m = 1'800m ²	1800 m ²		
	Schulbauempfehlungen Kanton Aargau					
W	Kant. Empfehlungen 2013					
	01.08.2019					
X	IST					
	Schulhaus	01.08.2019				
Y	Defizit					
	I.O./Über- schuss	01.08.2019				
Z	Kommentar / Mängel / Defizit					
	räumliche Abweich. in [m ²]					

Wettingerspezifische Abweichungen gegenüber Schulbauempfehlungen (nicht in Schulbauempfehlungen enthalten)										
Funktion	Vorgabe	Bedingungen	SOLL Massgeb. Einheiten 2030	Kant. Empfehlun- gen 2013	Bemerkungen	IST			Kommentar / Mängel / Defizit	räumliche Abweich. in [m ²]
						Schulhaus	Turnhalle	fremd- vermietet	Defizit I.O./Über- schuss	
01 Wohnung Hauswart	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0	0						0	
02 Mittagstisch / Tagesstrukturen	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = auf jeder Schulanlage	1						0	
03 Büro Schulsozialarbeit	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = auf jeder Schulanlage 1x ausser SA Dorf (nicht studentenbezogen, sondern pro SA) à 36m ²	36 m ²							
04 Informatik PS	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 1x SA Zehnthalhof Stufe 5-6 / Soll = 0 Stufe 1-4	0							
05 Sprachen-Zimmer (Englisch / Französisch)	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; (Englisch ab 3 Kl. / Franz. ab 5 Kl.); Soll = 2x SA Zehnthalhof Stufe 5-6 (min. 1 Zi. / 6 Klassen) / Soll = 1 pro SA Stufe 1-4 (min. 1 Zi. / 12 Kl.)	1							
06 Musikzimmer / Singsaal	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0	0						0	
07 Instrumentalräume für Musikschule	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 2	2							
08 Sonderpädagogischer Unterricht (If/DaZ)	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = auf jeder Schulanlage 1x à 36 m ²	36 m ²							
09 Logopädie	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = auf jeder Schulanlage 1x à 36 m ²	36 m ²							
10 Sitzungszimmer	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0 (Sitzungen in Lehrerzimmer)	0							
11 Religion	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = Soll = 0	0						0	
12 Werken Holz + Metall Bezirksschule	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0	0						0	
13 Fotolabor	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0	0						0	
14 Büro Informatik	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 1x SA Bezirksschule für gesamte Gemeinde	0						0	
15 Ungenutzte / Leerstehende Räumlichkeiten	---	Reserven	0						0	
16 Fachzimmer MuB und Rhythmus	---	Vorgaben gemäss Sitzung vom 22.02.16; Soll = 0	0						0	
Technik	Notwendiger Raum für Heizung / Verteilraum / Lüftung								i.O.	
Lift (auch für Materialtransporte)	Für Behindertengerechtigkeit									
Zugang EG stufenlos	Zugang zu mind. 1 Klassenzimmer sowie notwendigen Unterrichtsräumen									
WC behindertengerecht	Mind. 1 IV-WC pro Traj.									

Räumliche Überschüsse	316 m ²
Fehlende Räume / Flächen	-531 m ²
weitere Bedürfnisse	-216 m ²
Umnutzung Mittagstisch (neu in Kirchgemeindehaus)	153 m ²
Gesamtdefizit	-278 m²

SCHULRAUMBEDARF 2030 SOLL-IST-VERGLEICH

7 | KINDERGARTEN

Berechnung benötigte Kapazität	
= Soll (massgebliche Anzahl Klassenzimmer)	
Anzahl Kindergärten SJ 2018/2019	22
Anzahl Kindergärten SJ 2018/2019	22
Anzahl Kiga's gemäss Prognose:	24-25
massg. Anzahl Kigas:	24-25

Stand: 08.04.2019 / sb

Legende: